© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Xylopertha *Guérin* (*Enneadesmus Muls.*).

1. *X. sinuata F.* An und in den dürren Aesten der alten Eichen, bis jetzt nur bei Stephansdorf im Juni 1886 in mehreren Exemplaren gefangen (Klettke, Wilke).

Dinoderus *Stephens.*

1. *D. substriatus Payk.* Im Vorgebirge in altem Holze, sehr selten. Teschen, Troppau, Ausläufer des Altvater-Gebirges.

Bemerk. Zuweilen kommen auch exotische Bostrychini-Arten lebend in Schlesien vor, so z. B. nach Gerhardt's freundlicher Mittheilung in der Prager'schen Stockfabrik zu Liegnitz Rhizopertha peregrina Chevr. in Weinreben aus Venezuela und Plicatula brunneipennis F. (Pfeil'sche Sammlung) in Rotang aus Ostindien.

Cisidae.

Cis *Latreille* (*Eridraulus Thoms., Hadraule Thoms.*).

1. *C. boleti Scop., obliteratus Mell., substriatus Mell.* In der Ebene und im Gebirge in den Schwämmen der verschiedensten Bäume, durch das ganze Gebiet und das ganze Jahr gemein. Ebenso ist die Var caucasicus Mén., rugulosus Mellié (nach Seidlitz eigene Art), häufig. Troppau, Altvater Grafsch. Glatz (Schneeberg), Obernigk (4, 5). ♃.

2. *C. villosulus Marsh., setiger Mellié.* In Schwämmen des Vorgebirges und Gebirges, selten. Altvater (7), Glatzer Schneeberg (8), Althaide (Grafsch. Glatz).

3. *C. micans F., pyrrhocephalus Marsh.* In Baumschwämmen, besonders des Vorgebirges, selten. Ustron, Beskiden (häufig, Rog.), Rauden, Trebnitzer Hügel, Bögenberge.

4. *C. hispidus Payk., crenatus Sahlb.* In der Ebene und im niedern Gebirge in Baumschwämmen durch das ganze Gebiet gemein (4—9).

5. *C. striatulus Mellié, Var. flavipes Luc., pubescens Dej.* Im Gebirge in Baumschwämmen oft in Gesellschaft mit C. Jaquemarti und Octotemnus glabriculus, selten. Altvater (8), Grafsch. Glatz (Schneeberg 8, 9), Eulen-Gebirge.

6. *C. elongatulus Gyl.* Nach Reitter (Käfer-Fn. von Mähren und Schles.) bei Paskau in Schwämmen alter Tulpenbäume zieml. häufig.

7. *C. comptus Gyl.* In der Ebene und im Vorgebirge in Baumschwämmen, zieml. selten. Paskau (selten, Reitt.), Breslau, Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Liegnitz (Rosenau 6, 7), Lähn, Glatz (6).

8. *C. quadridens Mellié.* Auf den Olschiner Dämmen bei Freistadt a. Olsa, an Eichenwurzelstöcken, selten (Reitt.).

9. *C. laminatus Mell.* In der Ebene und im Vorgebirge in Schwämmen, selten. Obernigk, Birnbäumel bei Sulau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. *C. bidentatus Oliv., inermis Marsh.* In der Ebene und im Gebirge in Schwämmen an Nadel- und Laub-Bäumen, zieml. häufig. Brieg, Breslau (6), Trebnitzer Hügel, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. (5—8), Hirschberger Thal.

11. *C. dentatus Mell., microgonus Thoms., Schummelii Letzn.* In Buchenschwämmen, zieml. häufig. Altvater (6, 7), Glatzer Schneeberg, Falkenberge und Riesengrund (Gerh.) — Ob Thomson das ♀ unter dem Namen C. microgonus beschrieben hat, ist zweifelhaft. Siehe Bericht der ent. Section der schles. Ges. 1877 S. 6.

12. *C. nitidus Hbst.* In der Ebene und im Gebirge in Schwämmen vorzüglich der Laubbäume, durch das ganze Gebiet zieml. häufig. (Altvater 5, 6).

13. *C. Jaquemarti Mell.* Im Gebirge in Schwämmen (Polyporus) an Bäumen (auch an Tannen und Fichten), überall häufig, in der Ebene selten (Breslau). Altvater (5—7), Glatzer Schneeberg (6—8), Waldenburger und Riesen-Gebirge.

14. *C. glabratus Mell.* In der Ebene und im Gebirge in Schwämmen der Nadel- und Laubbäume, selten. Beskiden (häufig, Kelch), Altvater-Geb., Melzer- und Riesengrund, Liegnitz, Zuschenhammer (6).

15. *C. lineatocribratus Mell.* In Schwämmen besonders im Gebirge, selten. Glatz (7, Schilsky), Glatzer Schneeberg (7, 8), Altvater.

16. *C. alni Gyl., betulae Zett.* Unter der Rinde absterbender Bäume und Sträucher, z. B. der Eichen, Weiden etc., in der Ebene und den Gebirgsthälern, zieml. selten. Paskau (selten), Rauden, Waldenburg am Altvater (5, 6, nahe an den Häusern des Dorfes, unter Rinde der Weiden), Grafsch. Glatz, Bögen- und Hessberge (5, 6), Liegnitz, Zuschenhammer (6).

17. *C. bidentulus Rosh., alpinus Mell.* In der Ebene und im niedern Gebirge in Baumschwämmen, zieml. selten. Ustron (an Birkenschwämmen), Paskau (unter der Rinde anbrüchiger Tulpenbäume (Reitt.), Breslau (Holzplatz, 6).

18. *C. castaneus Mell., fuscatus Mell., fagi Waltl.* In Gebirgswaldungen in kleinen, weissen Schwämmen an Buchen, sehr selten. Altvater-Geb. (8). In der Ebene bis jetzt nur bei Zuschenhammer (5) und Liegnitz (Gerh.) beobachtet.

19. *C. festivus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge in Schwämmen an Weiden, Erlen, Kirschbäumen etc., selten. Grätz bei Troppau (Zebe), Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, Waldenburger Geb., Diersdorf bei Nimptsch (5), Hessberge, Lähn, Steinau a. Oder, Breslau (Scheitnig 6), Zuschenhammer (5).

Ennearthron *Mellié, Entypus Redt.*

1. *E. affine Gyl.* In der Ebene und im Gebirge in Schwämmen, selten. Teschen, Ustron, Paskau, Altvater-Geb., Zuschenhammer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dorcatomini.

Mesocoelopus *Duval.*

1. *M. niger Müll., pubescens Duft., murinus St., Hederae Duft.* In dem Holze des Epheu's, sehr selten. Ich besitze nur ein schles. Exemplar, welches wahrscheinlich von Ustron stammt.

Dorcatoma *Herbst.*

1. *D. Dresdensis Hbst., bistriata Payk., sinuata Thoms.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, in Schwämmen an Weiden, Erlen etc. zieml. häufig. Teschen, Rauden (in hohlen Eichen, Rog.), Ohlau, Breslau (5, 6), Trebnitzer Hügel, Leubus, Steinau a. O., Liegnitz, Grafsch. Glatz, Münsterberg (v. Bodem.).

2. *D. punctulata Muls.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, sehr selten. Münsterberg, Eulen-Geb., Grafsch. Glatz (Volpersdorf).

3. *D. serra Panz., substriata Hummel.* In der Ebene und im niedern Gebirge in dem faulen Holze alter Eichen mit dem Folgenden in Gesellschaft und fast ebenso häufig als dieser.

4. *D. chrysomelina Sturm, dresdensis F.* In der Ebene und im niedern Gebirge in Schwämmen und in dem trockenfauligen Holze alter, hohler Eichen, zieml. häufig. Fürstenth. Teschen, Paskau (an Schwämmen alter Tulpenbäume, Reitt.), Brieg, Ohlau, Breslau (Marienau 6, Osswitz 7), Trebnitzer Hügel, Stephansdorf, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz.

5. *D. flavicornis F.* Wie die vorstehende Art, mit der sie oft in Gesellschaft lebt, aber im Ganzen noch häufiger, bei Breslau 6—7 Abends öfters bis in die Vorstädte schwärmend.

Coenocara *Thomson, Enneatoma Muls.*

1. *C. bovistae Hoffm., subalpina Bon., Var. meridionalis Lap.* In der Ebene und im niedern Gebirge in Bovista gigantea, zieml. häufig. Teschen, Rauden (selten, Rog.), Ratibor, Breslau (5—9), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz, Altvater-Geb.

2. *C. affinis Sturm.* In der Ebene und im Vorgebirge in Staubpilzen, selten. Paskau (Reitt.), Rauden (sehr selten, Rog.), Breslau, Liegnitz (Gerh.), Bögenberge.

Anitys *Thomson, Amblytoma Muls.*

1. *A. rubens Hoffm.* In alten, fauligen Eichen und Ulmen zuweilen in Gesellschaft mit Dorcatoma flavicornis und chrysomelina, zieml. häufig. Paskau (Reitt.), Ohlau, Breslau (Marienau 5, Osswitz 6), Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bostrichidae.

Sphindini.

Sphindus *Chevrolat (Coniophagus Mink).*

1. *Sph. dubius Gyl., Gyllenhalii Chevr., humeralis Mink, hispidus Seidl.* In Polyporus-Arten an Erlen, sehr selten. Trebnitzer Hügel. Nach Roger bei Rauden in Staubpilzen auf alten Baumstöcken, wie des Abends umherschwärmend, manchmal häufig.

Aspidiphorus *Latreille.*

1. *A. orbiculatus Gyl., striatopunctatus Lap., striatus Kryn.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges in Staubpilzen, in Gerberlohe, auf Wiesen etc., zieml. häufig. Paskau (selten, Reitt.), Rauden, Ohlau, Breslau (6—8, gegen Abend bis in die Vorstädte umherschwärmend), Trebnitzer Hügel (6), Glogau, Liegnitz (8, Gerh.), Hochwald (Schwarz), Hirschberger Thal, Grafsch. Glatz, Hessberge, Lähn (7, Gerh.).

Lyctini.

Lyctus *Fabricius.*

1. *L. unipunctatus Hbst., canaliculatus F., linearis Thunb. oblongus Oliv.* In der Ebene und im Vorgebirge in alten Zäunen, hohlen Eichen und Weiden (Salix fragilis), eichenen Zaunpfählen und Bohlen (welche die Larve zuweilen total zerstört), häufig. Teschen, Landecke, Rauden (selten, Rog.), Ratibor, Ohlau, Breslau (5—8), Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Hessberge. Die Var. pubescens Duft. (Duftschmidti Gozis) ist ebenfalls häufig.

2. *L. pubescens Panz., bicolor Comolli.* In Eichenholz, unter Eichenrinde, nach Roger auch auf jungen Kiefern, zieml. selten. Teschen Paskau, Ratibor, Ohlau, Breslau (6, 7), Glogau, Liegnitz, Steinau a. O., Schweidnitz.

Bostrychini (Apatini).

Sinoxylon *Duftschmidt, Trypocladus Guér.*

1. *S. bispinosum Oliv., muricatum Duft.* In Oberschlesien im Oderthale, in Eichenholz, selten.

Bostrychus *Geoffroy, Apate Fab.*

1. *B. capucinus L.* In der Ebene und im Vorgebirge in alten Eichen und deren Rinde, Pappeln (Populus dilatata) etc. zieml. häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Ohlau, Breslau (Marienau 5, Osswitz 6), Süsswinkel bei Bohrau, Trebnitzer Hügel, Leubus, Glogau, Liegnitz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hoplocephala *Laporte.*

1. *H. haemorrhoidalis F.* In Schwämmen, sehr selten. Teschen, Jablunkau (in Baumschwämmen, selten, Reitt.), von Schilling vor 1835 in Schlesien (wahrscheinlich in der Grafsch. Glatz) gefangen. Schon 1777 von Pickering als in Pilzen lebend und in Schlesien einheimisch aufgeführt.

Scaphidema *Redtenbacher.*

1. *S. metallicum F., aeneum Payk., bicolor F.* In der Ebene und im Gebirge in Baumschwämmen, in moderigem Holze, in hohlen Bäumen (namentlich Weiden), zieml. selten, jedoch nicht in Mehrzahl bei einander. Teschen, Ratibor, Katscher, Neisse (Marx), Brieg, Ohlau (Haase), Breslau (3—9), Herrnstadt, Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz (Schneeberg 7, Reinerz 6). ♃.

Platydema *Laporte.*

1. *P. dytiscoides Rossi, violaceum F.* In Baumschwämmen, namentlich der Eichen, unter Rinden, Moos etc., selten. Rauden (Rog.), Brieg, Ohlau (Oderwald), Breslau, Trebnitzer Hügel.

Pentaphyllus *Latreille.*

1. *F. testaceus Hellw.* In trockenfauligem Eichen- und anderem Laubholze, in hohlen, rothfaulen Eichen, in dem Moder an alten Weinfässern etc., zuweilen häufig. Teschen, Rauden, Brieg, Ohlau (Weinberg, Haase), Breslau (Marienau 3—6, Osswitz 5), Festenberg, Glogau, Liegnitz, Münsterberg. ♃.

Ulomini.

Tribolium *Max Leay.*

1. *T. ferrugineum F., castaneum Hbst.* In Mühlen, in Roggenkörnern, altem Brote, Mehlwurmtöpfen etc. das ganze Jahr hindurch häufig. Freistadt a. Olsa, Rauden, Nendza, Waldmühle bei Ohlau, Breslau, Festenberg, Schweidnitz.

2. *T. madens Charp.* In fauligem Holze (z. B. alter Eichen, Weiden, Ulmen etc.) und andern modernden Pflanzenstoffen, in alten Bienenstöcken, an altem Brote etc., im Ganzen selten. Freistadt a. Olsa, Paskau, Mistek, Pless (Hartlieb), Breslau (Karlowitz, Scheitnig, 4—6), Birnbäumel, Neumarkt, Liegnitz. Zuerst von Hartlieb gefangen und an Charpentier mitgetheilt (Horae entomol., 1825). ♃.

Gnathocerus *Thunberg* (*Cerandria Lucas*).

1. *G. cornutus F.* In Mehl und Mehlwurmhecken, in Bäckereien (zuweilen in Brot und Semmel eingebacken), wo er sich findet, häufig. Breslau (lebend zuerst vom Gymn.-Director Fickert in einer Mehlwurmhecke aufgefunden), Liegnitz (E. Schwarz).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Palorus *Duval (Hypophlocus Hellw.).*

1. *P. melinus Hbst., depressus F.* In der Ebene und im Vorgebirge unter Baumrinden, in Mehlvorräthen etc., selten. Steinau im Fürstenth. Teschen, Rauden, Kosel, Birnbäumel, Festenberg (Lottermoser), Wohlau, Obernigk, Breslau (Marienau 7, zieml. häufig), Wasserforst bei Lüben (7, Gerh.).

2. *P. (Tribolium) bifoveolatus Duft., Ratzeburgii Wissm., fagi Ratz.* Wie der Vorhergehende unter Baumrinden, bei Bäckern in Mehlvorräthen etc., zieml. häufig. Mistek (Schwab), Ohlau, Breslau (häufiger als P. depressus, 7—10), Obernigk (Fein), Liegnitz (Gerh.). ♃.

Corticeus *Piller (Hypophloeus Hellwig).*

1. *C. cimeterius Hbst., castaneus F.* Unter der Rinde der Fichten- und Tannen-Stutzen, an Baumschwämmen etc. vorzüglich im Gebirge bis 3500 F., häufig. Teschen, Ustron, Mistek (Schwab), Altvater-Geb. (Karlsbrunn, Leiterbery 8, Hockschaar 7), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7, Reinerz 6), Hochwald, Kieferstädtel (Rog.), Zuschenhammer (5), Breslau (Holzplatz 5), Hessberge (10, Gerh.).

2. *C. fraxini Kugel., ferrugineus Creutz.* Unter Eichen- und Eschenrinde, selten. Steinau im Fürstenth. Teschen (Reitt.), Ratibor (sehr selten), Oderwald bei Ohlau, Festenberg (Lottermoser.)

3. *C. pini Panz.* Unter Kiefernrinde, sehr selten, Troppau (Reitt.) Rauden, Proskau (Stürtz), Neisse (Gabriel), Trebnitzer Hügel.

4. *C. bicolor Ol.* Unter der Rinde von Ulmen, Aepfel-, Pflaumen-Nussbäumen, Weiden etc., zuweilen zieml. häufig. Troppau (Rost), Ratibor, Brieg, Breslau (Promenade 6, Scheitnig 3, Marienau 6), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz, Reichenbach, Neisse, Glatz (Reinerz 9). ♃.

5. *C. fassiatus F.* Unter der Rinde der Eichenstämme, namentlich der gefällten, zuweilen zieml. häufig. Rauden (selten, Rog.), Brieg, Ohlau, Breslau (Marienau 5, 6, 9, Osswitz 5, 6), Festenberg, Zuschenhammer (6), Leubus, Glogau, Kaltwasser Kr. Lüben.

6. *C. linearis F.* Unter der Rinde trockener Kiefernzweige, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Stephansdorf, Hessberge (Gerh.).

Uloma *Redtenbacher.*

1. *U. culinaris L.* An sandigen, trockenen Stellen in Moder alter Kiefernstöcke und anderer Pflanzentheile, an manchen Orten der Ebene häufig. Beskiden (Reitt.), Rauden (Rog.), Kosel, Birnbäumel. Schon in Weigel's Verz. aufgeführt.

2. *U. Perroudi Muls.* In der Nähe der Kieferwälder öfters mit der vor. Art in Gesellschaft, zuweilen sehr häufig. Birnbäumel bei Sulau (häufiger als U. culinaris), Ostabhang der Heuscheuer (Rottenberg's Samml.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *E. cornutum Gyl.* In der Ebene, namentlich aber im Gebirge in Schwämmen an Eichen, Buchen und Tannen, häufig. Ustron, Teschen, Rauden, Altvater-Gebirge bis über den hohen Fall hinauf (7, 8), Grafsch. Glatz, Waldenburger Geb. (Heidelberg), Trebnitzer Hügel.

3. *E. laricinum Mellié.* In Schwämmen an Laubbäumen, ziemlich selten. Ustron, Altvater-Geb., Liegnitz (Gerh.).

Octotemnus *Mellié, Orophius Redt.*

1. *O. mandibularis Gyl.* In Baumschwämmen im niedern Gebirge, selten. Ustron, Altvater-Geb.

2. *O. glabriculus Gyl.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 3000 F.) in Schwämmen vorzüglich an Laubbäumen, durch das ganze Gebiet häufig.

Tenebrionidae.

Blaptini.

Blaps *Fabricius.*

1. *B. mortisaga L., acuminata Deg.* An finsteren Orten, in Kellern, unter den Dielen der Zimmer, in Erdlöchern etc. durch das ganze Gebiet, an manchen Orten zieml. häufig.

2. *B. (Agroblaps Mot.) similis Latr., fatidica Sturm, obtusa Curt.* Wie die vorhergehende Art, namentlich in Ställen, Schäunen etc., zieml. häufig.

3. *B. (Leptocolena Allard) mucronata Latr., obtusa Sturm, Chevrolati Sol., sublineata Brull., striolata Küst.* In feuchten Stuben, Kellern, Scheunen etc., selten (Kelch) Ustron, Ratibor.

Bemerk. In Panzer (Heft 59, 1798, nach Angabe des Freiherrn v. Stillfried), sowie in Sturm (Fauna Deutschl. II. 207, Nürnb. 1807) wird Blaps laevigata F. (Gnaptor spinimanus Pall.) als in Schlesien heimisch angegeben. In neuerer Zeit ist das Thier von keinem Entomologen in Schlesien beobachtet worden.

Crypticini.

Crypticus *Latreille.*

1. *C. quisquilius L., glaber F.* In der Ebene und im Vorgebirge, vorzüglich in sandigen Gegenden, auf Fusssteigen, Wegen, Aeckern, unter Steinen, an Graswurzeln etc., häufig durch das ganze Gebiet.

Pedinini.

Heliopates *Mulsant.*

1. *H. (Olocrates Muls.) gibbus F., paludicola Chevr.* Am Todtenberge bei Sulau ein Stück im Mai (M. v. Uechtritz, Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1843 S. 178). Das Vorkommen dieser Art in Schlesien ist noch zweifelhaft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Opatrini.

Opatrum *Fabricius.*

1. *O. sabulosum L.* An trockenen Orten, auf Dämmen und Wegen, im Sande, unter Steinen etc., in der Ebene und im Vorgebirge durch das ganze Gebiet, gemein. Frisst nach Roger die Blätter von Taraxacum off. (Breslau 3—7, 9—10). ♃.

Bemerk. M. v. Uechtritz führt (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1847 S. 104) nach O. arenarium F. (pusillum F., viennense Duft.) als bei Canth gefangen auf, wohl irrthümlich.

Microzoum *Redtenbacher.*

1. *M. tibiale F.* In der Ebene und im Vorgebirge an sandigen Orten, auf unfruchtbaren Sandhügeln, an Graswurzeln etc. überall häufig.

Bolitophagini.

Bolitophagus *Illiger.*

1. *B. reticulatus L., crenatus F.* In der Ebene und im niedern Gebirge bis etwa 3500 F. in Baumschwämmen, namentlich der Buchen und Ebereschen, aber auch der Tannen- und Fichten-Stutzen, in fauligem Holze, an todten Vögeln etc., zuweilen häufig. Ustron, Jablunkau (Reitt.), Ratibor, Zowada, Gräfenberg, Grafsch. Glatz (Schneeberg 8, 9, Reinerz, Engert 8), Hirschberger Thal, Trebnitzer Hügel.

2. *B. armatus Panz.* In Baumschwämmen besonders der Weiden, sehr selten. Breslau, Karlsbrunn am Altvater (Reitt.).

Heledona *Latreille.*

1. *H. agricola Hbst, agaricola Panz.* In der Ebene und im niedern Gebirge in weissen Baumschwämmen (der Weiden, Kirsch-, Birn- und anderer Laubbäume, zuweilen zieml. häufig. Ustron, Beskiden (sehr häufig, Reitt.), Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau (Klein-Tinz 5, Osswitz 6), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Wättrisch bei Nimptsch (5), Grafsch. Glatz, (Schneeberg 7, Nieder-Langenau 6, Volpersdorf, Zebe). — Schon 1777 als schlesisch bekannt (Pickering).

Diaperini.

Diaperis *Geoffroy.*

1. *D. Boleti L.* In der Ebene (selten, Ratibor, Rosenberg, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Liegnitz), namentlich aber im Gebirge bis über 3000 F. in Baumschwämmen (Polyporus-Arten) an Eichen, Birken, Buchen, Tannen, Fichten etc., von Ustron bis Flinsberg häufig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Alphitobius *Stephens* (*Heterophaga Redt.*).

1. *A. diaperinus Panz.* Wird öfter mit Feigen und Südfrüchten aus dem südl. Europa nach Schlesien gebracht. Schon Schilling führt dieses Thier als in Schlesien heimisch auf. (Uebers. der Arb. 1834).

Tenebrionini.

Tenebrio *Linné.*

1. *T. opacus Duft.* Im Moder alter Bäume, Balken etc., sehr selten.

2. *T. obscurus F.* Mit dem Vorhergehenden, zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Ohlau, Birnbäumel, Herrnstadt, Neumarkt, Glogau, Liegnitz.

3. *T. molitor L.* Im Moder alter Bäume, in alten Mehl- und Brotvorräthen, durch das ganze Gebiet häufig.

4. *T. picipes Hbst., transversalis Dft., noctivagus Muls.* Wie die Vorhergehenden, aber sehr selten. Glogau, Sabor (Gerhardt), Breslau, Festenberg (Lottermoser), Liegnitz.

Menephilus *Mulsant.*

1. *M. cylindricus Hbst., curvipes F.* Unter der Rinde alter Eichen von Schummel bei Breslau gefangen. In neuerer Zeit noch nicht wieder beobachtet.

Helopini.

Nalassus *Mulsant.*

(Diese und die folgende Gattung waren früher unter Helops Fbr. vereinigt).

1. *N. Fabricii Genm., quisquilius F., dermestoides Ill., dryadophilus Muls.* Unter der Rinde alter Nadel- und Laubholzstöcke, auf jungen Nadelhölzern, unter Steinen, in den Ritzen von Baumrinden etc., häufig, doch nur in der Ebene und im Vorgebirge.

2. *N. striatus Fourcroy, caraboides Panz.* Unter der Rinde alter Eichenstutzen, auf jungen Kiefern (Kelch), selten. Jakobswalde, Ohlau, Warteberg, Zobtenberg (zwischen Birkenrinde, Schummel).

Stenomax *Allard.*

1. *St. lanipes L.* Unter der Rinde alter Baumstöcke (auch von Laubhölzern), auf jungem Nadelholz etc., in Oberschlesien häufig (Roger). Rauden, Ratibor, Breslau. — Schon in Weigels Verzeichniss aufgeführt.

Alleculidae. (Früher Cistelidae.)

Allecula *Fabricius.*

1. *A. morio F.* In der Ebene und im niedern Gebirge, in morschem Holze (sowohl von Laub- als Nadelbäumen), durch das ganze Gebiet nicht selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pseudocistela *Crotsch.*

1. *P. Luperus Hbst., fulvipes F.* Auf Blüthen, Sträuchern und Laubbäumen, namentlich Eichen, zieml. selten. Grätz bei Troppau, Landecke, Trebnitzer Hügel, Hessberge, Fürstenstein, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Dittersbach bei Landeshut, Lüben (6), Goldberg.

2. *P. ceramboides L.* Ratiborerhammer im Juli einige Exemplare an Kieferklaftern (Kelch). Hessberge im Frühsommer (Schwarz), Festenberg (Lottermoser).

3. *P. serrata Chevr., saperdoides Küst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, sehr selten. Liegnitz, Wohlau, Glogau.

4. *P. rufipes F., fusca Ill.* In der Ebene und im niedern Gebirge, auf Blüthen, Gesträuchen (Eichen), an alten Zäunen, ziemlich selten. Teschen, Lubowitz, Leobschütz, Gräfenberg, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Wolfsberg, Katzbachgebirge, Liegnitz, Lüben (Kaltwasser), Glogau, Trebnitzer Hügel.

5. *P. murina L., sericea Drap., Var. thoracica F., Var. maura F., Var. Evonymi F.* In der Ebene und im niedern Gebirge, auf Blüthen und Gesträuchen, durch das ganze Gebiet nicht selten.

6. *P. umbellatarum Kiesw., oblonga Küst.* In der Ebene und im Vorgebirge in jungen Hauen, besonders in Sandgegenden und oft mit der Vorhergehenden, zuweilen häufig. Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Haiden Niederschlesiens.

Eryx *Stephens.* **Prionychus** *Solier.*

1. *E. ater F.,* ♂ *melanarius Germ.* In der Ebene und im niedern Gebirge, im Moder alter Gebäude, hohler Bäume (Weiden, Pappeln, Ulmen), ziemlich häufig. Beskiden, Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Buchwald bei Schmiedeberg, Grafsch. Glatz.

Bemerk. In der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1832 und 33 wird von Schilling noch eine Cistela nimbata (am Jauersberge gefangen) aufgeführt, ausgezeichnet durch zwei lichte, durchscheinende Flecke an der Bauchseite der zwei ersten Segmente, wie Lampyris deren an den letzten Segmenten hat. Diese Art ist mir unbekannt, Sollte damit Cistela nimbata Panz., = Hellodes marginata F., gemeint sein?

Micetochares *Latreille.*

1. *M. axillaris Payk.,* ♂ *linearis Rdtb.,* ♀ *Var. morio Rdtb., maurina Muls.* In der Ebene und im niedern Gebirge, in dem fauligen Holze der verschiedensten Laubbäume (Eichen, Weiden, Pappeln, Ulmen, Nussbäume), ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glatz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *M. flavipes F.*, *humeralis F.*, ♀ *bimaculata Mannh.* Wie der Vorhergehende, doch noch häufiger.

3. *M. bipustulata Ill.*, *scapularis Gyll.*, (♂) *humeralis Panz.* In faulem Holze, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel.

4. *M. linearis Ill.*, *barbata Latr.*, *brevis Panz.* (♀) In der Ebene und im Vorgebirge, unter Rinden, in fauligen Baumstöcken, auf jungen Laubhölzern etc., ziemlich selten. Rauden, Lubowitz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz. Die Varietät pygmaea Rdtb. bei Breslau in hohlen Eichen, ziemlich selten, (6—7), Zobten (6).

Cteniopus *Solier.*

1. *C. flavus Scop.*, *sulphureus L.*, ♂ *Var. bicolor F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Dolden, den Blüthen der Achillea mill. etc., an manchen, namentlich sandigen Orten, häufig. Troppau, Lubowitz, Ottmachau, Grafschaft Glatz, Striegauer Berge, nördlich Liegnitz (6), Glogau, Trebnitzer Hügel, Breslau.

2. *C. sulphuripes Germ.*, ♀ *collaris Kst.* Wie der Vorhergehende, aber viel seltener.

Podonta *Mulsant.* **Megischia** *Redtb.*

1. *P. nigrita F.*, *oblonga Oliv.* Auf blühenden Dolden in den Beskiden, auf der Lissa-Hora (Schwab).

Omophlus *Solier.*

1. *O. amerinae Curt.*, *pinicola Rdtb.*, *pubescens Muls.* In der Ebene und im niedern Gebirge, auf den Blüthen der Bäume, Sträucher und Gräser, durch das ganze Gebiet häufig. Die Var. picipes Rdtb. (lividipes Muls.) ist selten. Nimkau bei Breslau, Görlitzer Haide.

Lagriidae.

Lagria *Fabricius.*

1. *L. hirta L.*, *pubescens L.* In der Ebene und im Gebirge auf blühenden Pflanzen und Gesträuchen, durch das ganze Gebiet häufig.

Agnathus *Germar.*

1. *A. decoratus Germ.* Nach Reitter Käferfauna von Mähren in einem alten Eichenstutzen im Thale der Ostrawitza (bei Paskau im April).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Melandryidae.

Tetratomini.

Tetratoma *Fabricius.*

1. *T. fungorum F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Schwämmen der Laubbäume (Weiden, Ulmen, Erlen), selten. Oberschlesien, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz.

2. *T. ancora F.* In Baumschwämmen, an Eichen, sehr selten. Breslau.

Melandryini.

Eustrophus *Latreille.*

1. *E. dermestoides F.* In Schwämmen und im Moder alter Eichen, zuweilen (namentlich in Oberschlesien) häufig. Teschen, Rauden, Brieg, Breslau (Scheitnig und Marienau im Juli und August), Festenberg, Glogau, Liegnitz.

Orchesia *Latreille.*

1. *O. picea Hbst., micans Panz.* In der Ebene und im niedern Gebirge in den Schwämmen an Eichen, Weiden, Buchen etc. durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.

2. *O. minor Walk., sepicola Rosenh., tetratoma Thoms.* Auf den Blüthen von Spiräa-Arten, sehr selten. Oderberg, Rauden, Breslau, Hochwald (unter Buchenrinde, Schwarz), Liegnitz und Lähn (Gerh.).

3. *O. grandicollis Rosh., laticollis Rdtb.* In Buchenschwämmen, selten. Altvater-Gebirge, Riesengebirge (Gerh.).

4. *O. fasciata Payk., trifasciata Zettst.* In Schwämmen an Weissbuchen, sehr selten. Rauden, Teschen, Liegnitz (Rektor Kolbe.)

5. *O. undulata Kraatz, fasciata Thoms.* Im Vorgebirge und niedern Gebirge, selten. Fürstenthum Teschen, Altvater-Gebirge.

Hallomenus *Panzer.*

1. *H. binotatus Quens., humeralis Pz., bipunctatus Payk.* In Schwämmen an Laub- und Nadelbäumen in der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Beskiden, Rauden, Karlsbrunn, Leiterberg, Grafschaft Glatz, Bögenberge, Liegnitz, Hirschberger Thal, Flinsberg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg.

2. *H. fuscus Gyll.* An Fichtenstämmen, unter der Rinde alter Baumstämme, ziemlich selten. Teschen, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal, Hessberge, Isergebirge.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Abdera *Stephens.*

1. *A. triguttata Gyll.* In Kieferschwämmen, faulem Holze etc., sehr selten. Rauden (im Juni und Juli auf Wiesen), Reichenstein, Panten bei Liegnitz (Gerh.), Festenberg (Lottermoser).

(Carida Mulsant).

2. *A. affinis Payk.* In der Ebene und im Gebirge, an Nadelholzschwämmen, unter der Rinde von Fichten- und Tannenstöcken etc., ziemlich selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Riesengebirge, Trebnitzer Hügel, Kaltwasser Kr. Lüben (K. Schwarz) 7.

3. *A. flexuosa Payk.* In der Ebene und im niedern Gebirge in Schwämmen an Weissbuchen, Erlen etc., an gleichen Orten wie der Vorhergehende, aber sehr selten.

Anisoxya *Mulsant.*

1. *A. fuscula Ill.* In trockenen Eichenästen. Oderwald bei Maltsch, selten (Gerh.), 6.

Phlocotrya *Stephens.*

1. *P. rufipes Gyll.* Unter Rinde, an Holzklaftern etc., sehr selten. Rauden, Altvater-Gebirge.

Serropalpus *Hellenius.*

1. *S. barbatus Schall., striatus Hellen.* In altem Holze, unter der Rinde alter Nadelbäume, an Holzklaftern (selbst Eichenholz), zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Kosel, Trebnitzer Hügel, Holzplatz bei Breslau.

Xylita *Paykull. (Dircaea Fbr.)*

1. *X. laevigata Hellen., discolor Fbr.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., in Stöcken von Nadelhölzern, unter Rinden, in faulem Holze etc., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Altvater-Gebirge (hoher Fall, Keilig, Hungerlehne), Grafschaft Glatz, Trebnitzer Hügel, Festenberg.

Hypulus *Paykull.*

1. *H. quercinus Payk.* In dem morschen Holze der Laubbäume, sehr selten. Oberschlesien, Breslau (nur von älteren Entomologen gesammelt), Jauersberg (Rendschmidt).

2. *H. bifasciatus Payk.* In trockenfauligem Holze der Pappeln, Eichen, Weiden, Rüstern, auch an deren Fusse, zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Ratibor, Krascheow, Ohlau, Breslau (Populus dilatata), Neumarkt, Liegnitz (Pahlowitz, Altbeckern), Vorderhaide 5—6.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Melandrya *Fabricius.*

1. *M. caraboides L., serrata St.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., in dem alten Holze der Linden, Weiden, Pappeln, Erlen und Buchen, ziemlich selten. Ustron, Troppau, Rauden, Karlsbrunn, Leiterberg, Hockschaar, Grafschaft Glatz, Riesengebirge, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel.

2. *M. dubia Schall., canaliculata F.* Wie die Vorhergehende, aber sehr selten.

3. *M. flavicornis Dft., barbata St.* Wie M. caraboides, aber seltener.

Phryganophilus *Sahlberg.*

1. *Ph. ruficollis F., analis F.* Auf dem Berge Trawny in den Beskiden unter loser Buchenrinde im Juli (Schwab).

Pedilidae.

Scraptia *Latreille.*

1. *S. fuscula Müll., minuta Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, in morschem Holze, auf Blüthen etc., ziemlich selten. Rauden, Gräfenberg, Reichenstein, Liegnitz, Oels, Militsch, Festenberg.

Euglenes *Westwood.* (*Xylophilus Latr.*).

1. *E. (Anidorus Muls.) nigrinus Germ.* In der Ebene und im Gebirge, auf Waldplätzen, auf jungen Fichten, Kieferpflanzen und dazwischen wachsendem Grase, an Gebäuden, selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Riesengebirge und Landeshuter Kamm, Festenberg (Lottermoser), Vorderhaide nördlich Liegnitz (besonders bei Sonnenuntergang).

2. *E. pygmaeus Deg., populneus F., melanocephalus Pz., populneus F.* Auf trocknen Wiesen, auf Blüthen, an Wänden etc., ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Kreuzburg, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Liegnitz.

3. *E. boleti Marsh., populneus Pz.* An Mauern, auf Gebüsch, an alten, morschen Laubbäumen, sehr selten. Rauden, Gross-Strehlitz, Breslau, Liegnitz.

Anthicidae.

Notoxus *Geoffroy.*

1. *N. brachycerus Fald., major Schmidt.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasplätzen, selten. Breslau, Schossnitz bei Kanth, Wohlau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *N. monoceros L.* In der Ebene und im niedern Gebirge, auf Wiesen und Grasplätzen, durch das ganze Gebiet häufig. Schon 1776 von Börner als schlesisch aufgeführt.

3. *N. cornutus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasplätzen, Gesträuch, Disteln etc., ziemlich häufig. Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Wartha, Volpersdorf.

Mecynotarsus *Laferté.*

1. *M. serricornis Panz., rhinoceros F.* Im Anspüligt der Ruda bei Rauden, sehr selten (Roger).

Formicomus *Laferté.*

1. *F. formicarius Goeze, pedestris Rossi.* Im Vorgebirge, um Bäume, an Gemülle etc., sehr selten. Ustron.

Anthicus *Paykull.*

1. *A. floralis F., Var. bicolor Oliv.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, in dem Anspüligt der Flüsse, in Jäte, Gewächshäusern, Appartements, an Wänden etc., häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Lubowitz, Ottmachau, Wartha, Reichenbach, Hessberge, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel, Festenberg.

2. *A. basilaris Say, quisquilius Thoms.* Häufiger als der Vorhergehende und mit diesem an denselben Orten.

3. *A. gracilis Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Gerölle, an Gewässern, selten. Schossnitz bei Kanth, Liegnitz: Jakobsdorfer See, Bahnausstiche (6—8).

4. *A. antherinus L., tripustulatus F.* In der Ebene und im niedern Gebirge, in Gebüschen, an Fluss- und Seeufern, in Brüchen, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Lenczok-Wald, Brieg, Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz (Jakobs- und Jeschkendorfer See, Schwarzwasserbruch), Schweidnitz, Költschenberg, Grafschaft Glatz (6—8).

5. *A. ater Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Häusern, im Gerölle, an Gewässern etc., sehr selten. Nendza Kr. Ratibor, Trebnitzer Hügel, Seen um Liegnitz (6).

6. *A. flavipes Panz., nigriceps Mannh.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Anspüligt der Flüsse und Seen, an Gebäuden etc., ziemlich häufig. Rauden, Brieg, Breslau, Festenberg, Glogau (häufig Q.), Liegnitz, Lähn, Militsch.

7. *A. bimaculatus Ill.* Im Sande am Oderufer bei Glogau (Quedenfeldt).

8. *A. sellatus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, in dem Anspüligt der Flüsse etc., selten. Ratibor, Lubowitz, Neisse, Schossnitz bei Kanth, Breslau (Karlowitz), Liegnitz, Glogau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. *A. nectarinus Pz.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen, grasigen Stellen, selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Bemerk. A. humilis Germ., den Herr von Rottenberg in der Fraustädter Gegend sammelte (Berl. E. Z. 1867), würde wahrscheinlich auch in Schlesien heimisch sein.

Pyrochroidae.

Pyrochroa *Geoffroy.*

1. *P. coccinea L.* In der Ebene, im Vorgebirge und Gebirge bis 3500 F., auf Blüthen (Larve in Nadelholzstöcken), ziemlich häufig. Ustron, Landecke, im ganzen Zuge der Sudeten, Liegnitz, Lüben, Glogau, Trebnitzer Hügel, Waldungen bei Ohlau, Festenberg (6, 7).

2. *P. purpurata Müll., rubens Schall., satrapa Schrk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen (Larve unter Eichenrinde), sehr selten. Brieg, Leubus, Militsch, Trebnitzer Hügel.

3. *P. pectinicornis L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F. (Larve unter Buchenrinde), ziemlich häufig an denselben Orten wie P. coccinea.

Mordellidae.

Mordellini.

Tomoxia *Costa.*

1. *T. biguttata Gyll., bucephala Costa.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an alten Weiden und Pappeln, auf Blüthen etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Mordella *Linné.*

1. *M. perlata Sulz., octopunctata Schrk., Var. 6-punctata Hbst.* Nach Reitter soll dieses Thier auf dem Jerworowy in den Beskiden und bei Drahomischl an der Weichsel, die Var. 6-punctata auf der Czantory bei Ustron an besonnten Buchenstämmen nicht selten sein.

2. *M. maculosa Naezen, guttata Payk, atomaria Fbr.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., in Baumschwämmen (namentlich auf Nadelholzstöcken oder an Reisig- und Stangenzäunen wachsenden), zuweilen auch an Holzklaftern, Baumstöcken, Gesträuchen etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

3. *M. bisignata Rdtb., albosignata Muls.* Auf Blüthen im Altvater-Gebirge, sehr selten.

4. *M. fasciata F.* In der Ebene und im Gebirge, auf Blüthen, durch das ganze Gebiet häufig (5—6).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. *M. villosa Schrk., fasciata Muls.* Im Vorgebirge, sehr selten. Grafschaft Glatz, Johannisberg.

6. *M. aculeata L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf Blüthen, gemein (5—6).

Mordellistena *Costa.*

1. *M. abdominalis F., ♂ ventralis F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (namentlich Crataegus), ziemlich selten. Ratibor, Grafschaft Glatz, Eulengebirge (5), Waldenburger Gebirge, Hessberge, Liegnitz (Oberf. Panten), Breslau (Osswitz 5).

2. *M. neuwaldeggiana Panz., brunnea F., humeralis Var. Muls., meridionalis Costa.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Spiräen, Dolden (Chaerophyllum aromat.), zuweilen häufig. Ratibor, Lenczokwald, Tworkau, Oderwaldungen zwischen Brieg und Breslau, hier gegen Abend bis in die Vorstädte (6—7), Leubus (7), Lüben (Wasserwald bei Kaltwasser), Lähn.

3. *M. humeralis L., Var axillaris Gyll.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (Spiraea, Sambucus racemosa), selten. Rauden (häufig, Roger). Schoppinitz an der Grenze Polens häufig, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz (6), Waldenburger Gebirge, Liegnitz, Festenberg.

4. *M. lateralis Oliv., variegata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, an Ulmen- und Weidenzäunen, selten. Lubowitz, Ohlau, (Süsswinkel), Breslau (Osswitz 6—7), Leubus, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (ziemlich häufig), Nimptsch (Gabr.).

5. *M. parvula Gyl., pusilla Rdtb., liliputana Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, an Dämmen, in der Nähe der Artemisia campestris (in deren Stengel die gelbe Larve wohnt), häufig. Troppau, Rauden, Ratibor. Kupp, Ohlau, Breslau (6—8), Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Lüben, Kanth, Nimptsch. Die Var. inaequalis Muls. ebenfalls nicht selten.

6. *M. brevicauda Boh., subtruncata Muls., obtusata Bris.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen und Blättern, häufig. Ustron, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger-Gebirge, Hessberge, Liegnitz, Lüben, Glogau, Breslau (5—6), Ohlau, Trebnitzer Hügel.

7. *M. micans Germ., purpurascens Costa, Var. minima Costa, grisea Muls.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen, selten. Ratibor (Kelch), Ustron, Gräfenberg, Breslau (Karlowitz 8).

8. *M. pumila Gyll., stricta Costa.* In der Ebene und im Gebirge, auf Blüthen, häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Kupp, Trebnitzer Hügel, Breslau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Altvater-Gebirge.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. *M. stenidea Muls.*, *flexipes Muls.*, *rectangula Thoms.* Wie die Vorhergehende in der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Teschen (häufig, s. Nachtrag zu Reitt. Fauna), Breslau (5), Skarsine (5—6), Obernigk, Liegnitz.

10. *M. confinis Costa.* Von diesem seltenen Thiere fing ich bis jetzt nur 2 Exemplare, welche ich für M. artemisiae hielt, bis Dr. Seidlitz den Irrthum berichtigte.

Anaspini.

Cyrtanaspis *Emery.*

1. *C. phalerata Germ.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Blumen und Gesträuchen (auch Tannen), selten. Hirschberger Thal, Hessberge, Lähn (7), Nimptsch (Gabriel), Grafschaft Glatz, Bischofskoppe.

Anaspis *Geoffroy.*

1. *A. frontalis L.*, *Var. lateralis F.* In der Ebene und im Gebirge bis 4000 F., in Blüthen (Crataegus, Spiraea ulmaria, Aruncus, Umbelliferen), durch das ganze Gebiet sehr häufig, nur etwas seltener die Var. Larve in Polyporus-Arten, z. B. bei Breslau an Eichen.

2. *A. ruficollis F.* Mit Vorliebe in Sandgegenden, auf Gräsern und Kräutern, im Waldesschatten oft unter den Blättern von Pteris aquilinum, doch viel seltener als A. thoracica L. Pantner Höhen bei Liegnitz, Vorderhaide Kr. Lüben. 5—6.

3. *A. arctica Zett.* Nur im höheren Gebirge; im Riesengebirge selten, im Altvater-Gebirge bis gegen 4000 Fuss in Blüthen in grosser Menge.

4. *A. flava L.* Häufig in der Ebene und im Gebirge bis 3500 F., in den Blüthen von Anthriscus, Aegopodium, Crataegus etc. Goldberg, Hessberge, Kaltwasser Kr. Lüben, Liegnitz etc. 5—6.

5. *A. thoracica L.*, *confusa Emery.* Wie A. rufilabris Gyl. und ebenso häufig, oft mit der vorigen, doch häufiger. 5—7.

6. *A. melanostoma Costa*, *monilicornis Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten, in Blüthen (Fragaria, Spiraea, Crataegus). Fürstenstein, Charlottenbrunn, Breslau, Wohlau, Liegnitz, Hessberge, Petzelsdorf Kr. Landeshut. 5—6.

7. *A. rufilabris Gyll.*, *atra F.* Wie A. frontalis L., doch am häufigsten im Vorgebirge, in den Hessbergen auch in den Blüthen von Mercurialis perennis. 5—6.

(*Silaria Muls.*).

8. *A. brunnipes Muls.*, *fuscipes Muls.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr häufig in Blüthen (Galium, Potentilla argentea, Peucedanum Oreoselinum).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. *A. palpalis Gerh. (1876).* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten in Blüthen (Galium Mollugo, Peucedanum Oreoselinum). Breslau, Trebnitz, Liegnitz (Oberf. Panten, Lindenruh).

Rhipiphoridae.

Pelecotoma *Fischer.*

1. *P. fennica Payk.* In dem Holze alter Weiden, absterbender Pappeln etc., sehr selten. Proskau (mehrere Ex., Stürtz), Breslau (Schneider), Auras, Glogau (Pfeil).

Metoecus *Gerstäcker.*

1. *M. paradoxus L., Var. ♂ apicalis Gradl.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Wespen-Nestern, an Brückengeländern, auf Blüthen (namentlich der Dolden) etc., selten. Freistadt an der Olsa, Proskau 1 Stück (Stürtz), Breslau, Trebnitzer Hügel, Hessberge (10), Salzbrunn, Grafschaft Glatz (Wölfelsgrund), Reinerz (9).

Meloidae.

Meloe *Linné.*

1. *M. proscarabaeus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, im Frühlinge auf mit Gras oder anderen niederen Pflanzen bewachsenen Plätzen, häufig durch das ganze Gebiet (10, 5). ♃.

2. *M. violaceus Marsh., rufipes Bremi.* In der Ebene und im Gebirge bis 4200 F. (Altvater) noch häufiger als der Vorhergehende (4—7). Schon seit Schwenkfeld als schlesisch bekannt. ♃.

3. *M. autumnalis Oliv., punctatus Marsh.* In der Uebersicht der Arb. der schles. Ges. 1828 von Schilling als schlesisch angegeben. Das Vorkommen des Thieres ist jedoch noch zweifelhaft. Nach Reitter, Käferfauna von Mähren, kommt dasselbe im Thale der Ostrawitza (bei Friedeck, Schwab) vor.

4. *M. decorus Brandt, pygmaeus Redtb.* Bis jetzt nur in 1 Ex. bei Freistadt im Fth. Teschen (Kotula) aufgefunden. 1. Nachtrag zu Reitt. Fn. von Mähr. und Schl.

5. *M. coriarius Br. & Er., reticulatus Brandt.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ratibor, Breslau (3—4), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz (südl. Hummel), Reichenbach, Heinrichau (v. Bodemeyer, 3—4). ♃.

6. *M. variegatus Donov., majalis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge (3—5) auf Grasplätzen, Wegerändern, Kornfeldern etc., häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Freiburg, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glatz. ♃.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7. *M. tuccius Rossi.* Nach Kelch bei Ratibor. Das Vorkommen des Thieres in Schlesien ist sehr zweifelhaft.

8. *M. rugosus Marsh., rugulosus Brull.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wegen und Dämmen, im Frühling und Herbst ziemlich häufig, aber einzeln. Ratibor, Breslau (4—5, 9—10), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Költschenberg, Reindörfel (v. Bodem.), Umgebung von Glatz. ♃.

9. *M. scabriusculus Brandt.* In der Ebene und im niederen Gebirge, im Frühlinge und Spätherbst, sehr selten. Teschen, Ratibor (Kelch), Neisse (Marx), Breslau, Grafschaft Glatz (Zebe).

10. *M. brevicollis Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, im zeitigen Frühjahre an manchen Orten häufig. Teschen, Ratibor (selten), Breslau (Lissa, ziemlich häufig), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Katzbach-Gebirge (Kauffung), Bögenberge, Grafschaft Glatz. ♃.

Cerocoma *Geoffroy.*

1. *C. Schäfferi L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen (Cirsium, Chrysanthemum, Anthemis, Achillea, Daucus), an manchen Orten ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Pless, Adamowitz, Ratibor, Gogolin (Anthemis arvensis, häufig, 6/6 Wocke), Brieg, Neisse, Breslau (selten), Festenberg, Glogau, Lüben, Liegnitz, Mühlgast bei Steinau, Reindörfel (7), Görlitz.

Lytta *Fabricius, Cantharis auct.*

1. *L. vesicatoria L.* In der Ebene und im Vorgebirge, zuweilen sehr häufig, auf Eschen, Ahorn, Syringa vulgaris, Lonicera tartarica etc. Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau, Trebnitz, Glogau, Liegnitz, Münsterberg, Schweidnitz, Görlitzer Haide. Schon seit 1603 als schlesisch bekannt.

Bemerkung. Nach Schaum (Berl. ent. Zeitschr. 1859 S. 51, wiederholt von Bach und Redtenbacher) soll in Schlesien Stenoria analis Schaum Var. adusta Lehm. vorkommen, v. Heyden hat sogar 1 Stck. mit der Angabe: Silesia, welches aus der Ziegler'schen Sammlung stammt; trotzdem ist mir das Vorkommen dieses Thieres in Schlesien noch zweifelhaft. Seit 50 Jahren ist es von keinem Sammler in Schlesien wieder beobachtet worden.

Oedemeridae.

Calopus *Fabricius.*

1. *C. serraticornis L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., unter der Rinde alter, abgestorbener Nadelbäume, auf Holzplätzen etc., zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Braunsdorf bei Jägerndorf, Breslau (Holzplatz), Rummelsburg bei Strehlen (Dr. Haase), Sprottau, Landeshut, Riesen- und Isergebirge, Grafschaft Glatz (6), Altvater-Gebirge (in den Thälern und auf den Kämmen) (7).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ditylus *Fischer.*

1. *D. laevis F.* Nach Schwab bei Althammer in den Beskiden, nach Reitt. bei Teschen an der Olsa und im Teschener Gebirge, höchst selten.

Nacerdes *Schmidt.*

1. *N. melanura L., rufipes F., lepturoides Thunb.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Blüthen, sehr selten. Ustron, Waldwiesen bei Ohlau, Trachenberg, Glatz.

(*Anoncodes Schmidt*).

2. *N. rufiventris Scop., melanocephala Fbr.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Lissa-Hora, Troppau, Breslau (Jerschke).

3. *N. scutellaris Waltl., ustulata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Teschen, Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottermoser).

4. *N. fulvicollis Scop.* Nach Reitter, Käferfauna von Mähren, bei Teschen und Freistadt an der Olsa, sehr selten.

5. *N. viridipes Lehm.* In den Beskiden bei Ustron, sehr selten (Kelch).

6. *N. ustulata Scop.* ♂ *adusta Panz.*, ♀ *collaris Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen, namentlich Dolden, selten, nur zuweilen häufig. Larve in den morschen Kiefern- und Eichenpfählen am Ufer der Oder. Beskiden, Rauden (nicht selten), Ratibor, Altvater-Gebirge (Roger), Breslau (v. Hahn, 1871 (6 und 7) 70 Stck. von mir gef.).

Ischnomera *Stephens. (Asclera Schmidt.)*

1. *J. sanguinicollis Fbr., flavicollis Pz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen, im Frühlinge, ziemlich häufig. Troppau, Ustron, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Flinsberg, Hirschberger Thal, Wartha, Grafschaft Glatz, Jauersberg, Bögenberge, Altvater-Gebirge.

2. *J. coerulea L.* Wie der Vorhergehende, und noch etwas häufiger. Mühlgast, Hessberge, Kaltwasser, Vorderhaide, Breslau (selten, Osswitz 5).

Oedemera *Olivier.*

1. *Oe. podagrariae L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Haidegegenden und in Gebüschen auf Blüthen (Aegopodium podagraria etc.), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, jedoch nicht überall (Breslau 6, 7, Lähn 7, 8).

2. *Oe. femorata Scop, flavescens L.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis 3000 F., durch das ganze Gebiet auf Blüthen (namentlich Dolden und Spiräen), häufig.

3. *Oe. subulata Oliv., marginata F.* Im Vorgebirge und im niederen Gebirge, auf Dolden, ziemlich häufig. Gräfenberg, Grafschaft Glatz, Reichenstein, Hornschloss, Bögenberge, Hessberge, Katzbachgebirge, Lähn.

4. *Oe. tristis Schm.* Im Gebirge bis an 4000 F., auf Blüthen, ziemlich selten. Beskiden, Altvater-Gebirge (7), Schnee- und Riesengebirge.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. *Oe. flavipes F.* In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges, auf Blüthen, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kalinowitz bei Gross-Strehlitz, Grafschaft Glatz (Nieder-Langenau), Reichenstein, Bögenberge, Liegnitz, Vorderhaide (6), Glogau, Trebnitzer Hügel.

6. *Oe. annulata Germ. (Stenaxis Schm.)* Im Gebirge auf Blüthen, sehr selten. Grafschaft Glatz (Zebe).

7. *Oe. virescens L.* In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., auf Blüthen, gemein durch das ganze Gebiet, gegen Abend umherschwärmend (Breslau (5, 6) bis in die Vorstädte).

8. *Oe. lurida Marsh.* Wie die Vorhergehende und ebenso häufig.

Chrysanthia *Schmidt.*

1. *Ch. viridissima L., thalassina F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen (Spiraea, Daucus, Hypericum), ziemlich selten. Ustron, Rauden, Ratibor, Sulau, Festenberg, Grafschaft Glatz, Nimptsch, Zobten.

2. *Ch. viridis Schm., viridissima F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüthen, zuweilen häufig, namentlich in Schonungen. Troppau, Rauden (überall häufig), Ratibor, Altvater-Gebirge (7—8), Grafschaft Glatz (Wölfelsgrund), Reichenstein, Charlottenbrunn (6—7), Liegnitz (Pantener Höhen), Vorderhaide (7), Glogau, Trebnitzer Hügel.

Pythidae.

Pythini.

Pytho *Fabricius.*

1. *P. depressus L.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., unter der Rinde alter Nadelstöcke, selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Brieg, Breslau.

2. *P. abieticola J. Sahlb.* Riesengebirge (Dr. Biefel) nach Seidlitz Fn. balt. p. 553.

Salpingini.

Lissodema *Curtis.*

1. *L. 4-pustulatum Marsh., denticolle Gyll., 4-guttatum Serv.* In der Ebene und im Gebirge, unter der Rinde alter Bäume (namentlich der Eichen) und Baumstutzen, an Reisigzäunen etc., zuweilen ziemlich häufig. Lissa-Hora, Altvater-Gebirge, Breslau, Schweidnitz (5), Liegnitz und Glogau (6, mit Choragus Sheppardi).

2. *L. cursor Gyll., Heyanum Curt.* Unter der Rinde von Eichensträuchern, sehr selten. Panten bei Liegnitz (Schwarz), Kaltwasser Kreis Lüben (Gerh.), Geiersberg, Breslau (Kottwitz 6, Marienau 6, Dr. Schneider).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Salpingus *Illiger.*

1. *S. ater Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Baumrinden, sehr selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (v. Rottenb.), Langenau.

2. *S. bimaculatus Gyll.* In der Ebene, unter der Rinde von Laub- und Nadelbäumen, sehr selten. Rauden, Breslau (4), Oswitz (5, Wilke), Liegnitz (Kolbe, Kossmann).

3. *S. castaneus Panz., achilleae Bon., piceae Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Kiefern, ziemlich selten. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel (4—5), Festenberg, Glogau, Steinau a. O., Liegnitz, Hessberge (Gerh.).

4. *S. mutilatus Beck., virescens Muls.* Im Gebirge bis 4500 F., unter der Rinde von Fichten und Knieholz, sehr selten. Riesengebirge, Schneeberg (5, Schwarz).

5. *S. ruficollis Panz., v. Genei Costa, viridipennes Latr., ruficeps Bose.* Unter der Rinde der Birken- und Eichensträucher, an Reisig-Zäunen etc., selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz (6).

6. *S. foveolatus Ljungh.* Im niederen Gebirge, unter Baumrinden, sehr selten. Beskiden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz (Schneeberg 6, Schwarz), Hessberge (7), Rosenau bei Liegnitz (4), Heiersdorf bei Fraustadt (9), Breslau (6).

Rhinosimus *Latreille.*

1. *R. ruficollis L., Roboris F.* In der Ebene und im Gebirge, bis über 4000 F., unter der Rinde von verschiedenen Laubbäumen (auch der Weiden) und Sträuchern, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger und Zobtengebirge, Hirschberger Thal, Riesengebirge, Breslau (bis in die Vorstädte 4—9, gegen Abend auch umherfliegend wie R. planirostris). ♃.

2. *R. planirostris F., Spinolae Costa.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von Bäumen und Sträuchern etc., ziemlich häufig. Beskiden, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (2—10), Festenberg, Glogau, Liegnitz, Lähn, Bögenberge, Reichenstein, Glatz. ♃.

3. *R. aeneus Oliv.* Wie der Vorhergehende, aber seltener,

Mycterini.

Mycterus *Olivier.*

1. *M. curculionides F., griseus Clairv.* In der Ebene und namentlich in Oberschlesien, auf Blüthen (Spiraea), zuweilen ziemlich häufig. Rauden (sehr häufig), Ratibor, Kupp, Kalinowitz Kreis Gross-Strehlitz, Mühlgast bei Steinau (v. Rottenberg).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Curculionidae.

Otiorrhynchini.

Otiorrhynchus *Germar.*

1. *O. inflatus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch (Ulme, Feldahorn etc)., an Dämmen, Flussufern etc., ziemlich häufig. Teschen, (im Septbr. 1869 in Menge auf Cirsium oleraceum, Kotula), Breslau (Oswitz, 5—6), Ohlau, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glatz (sehr selten, Zebe). ♃.

2. *O. fuscipes Oliv., morio Fbr., Var. erythropus Boh., Var. fagi Gyll.* Im Gebirge (bis über 3000 F.) auf Nadelholz, häufig durch das ganze Gebiet (6—8).

3. *O. niger F., scrobiculatus Gyll., Var. villosopunctatus Gyll.* Im Gebirge bis über die Baumregion (bis 4900 F.) auf Nadelholz, auf den Kämmen unter Steinen (die alpine Form, angustatus Märk.), durch das ganze Gebiet gemein. Die Larve lebt an Fichtenwurzeln und wird zuweilen den Forsten schädlich. ♃.

4. *O. irritans Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Betula alba (4—5), Quercus peduncul., Salix caprea, cinerea und aurita und zuweilen an Häusern. Lissa-Hora, Ratibor, Kupp bei Oppeln (häufig, 5—10, Kelch), Karlsruh (häufig, v. Hahn), Birnbäumel, Trebnitz, Schawoine, Zuschenhammer (v. Hahn), Bilatz (häufig), Breslau (Oswitz, 5). ♃.

O. multipunctatus F., Stierlin, ist in Schlesien bis jetzt nicht aufgefunden worden.

5. *O. laevigatus F.* Im Teschener Gebirge nicht selten (Reitter), bei Ratibor und Falkenberg selten (Roger), Reinerz (v. Rottenb.), Nesselgrund 7, Alt-Haide 5, Nimptsch 5 (Gabriel). Schon Schilling führt das Thier als schlesisch auf.

6. *O. morio F., unicolor Hbst., Var. ebeninus Gyll., Var. memnonius Gyll.* Im Gebirge bei Ustron und Karlsbrunn, sehr selten (Kelch). — Im Altvatergebirge von mir noch nicht gefangen.

7. *O. orbicularis F.* In den Beskiden bei Ustron, im Altvater-Gebirge bei Karlsbrunn, selten (Kelch). — Von einem andern Entomologen ist das Thier im Altvater-Gebirge bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

8. *O. raucus F., arenarius Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Moos, Holzstücken, Steinen, Laub, auf Gesträuch etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Breslau (Oswitz, 3—6), Lähn (7—8). ♃.

9. *O. perdix Germ.* Von Herrn Georg Wocke in 1 Stck. bei Troppau, das er meiner Sammlung überlassen.

10. *O. spoliatus Stierl.* Nach Stierlin (Berliner Ent. Zeitsch. 1872 p. 222) in Schlesien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

11. *O. porcatus Hbst., costatus F., senex Oliv.* Im Gebirge bei Ustron und im Altvater-Gebirge (Kelch), unter Steinen, sehr selten.

12. *O. septentrionis Hbst., scaber L., avernicus Desbr., griseopunctatus Deg.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis über 3000 F.), auf Gesträuch (Fichten, Eichen), häufig durch das ganze Gebiet. Hampelbaude (5, 6). ♃.

13. *O. uncinatus Germ.* Von Gerhardt Juli 1888 1 Stck. aus Laub. Lähn.

14. *O. nodosus O. F., dubius St., maurus Gyll., adscitus Germ., Var. comosellus Boh., Var. Bructeri Germ., demotus Boh.* Aus den Gebirgsthälern bis auf die höchsten Kämme (4800 F.) emporsteigend, auf Nadelhölzern, an und unter Steinen etc., in allen Var. häufig, von den Beskiden bis zum Isergebirge. ♃.

15. *O. monticola Germ., arcticus F., laevigatus Gyll.* Nur auf den höchsten Kämmen der Sudeten (bis 4900 F.) unter und an Steinen, isländischem Moos, Gras etc., häufig, ja zuweilen gemein. Altvater-Gebirge (von der Janowitzer Haide bis zum Hockschaar), Glatzer Schneeberg, Riesengebirge (von der schwarzen Koppe bis zum Reifträger). Auch die Var. blandus Schh. kommt häufig vor. — Das Thier wurde zuerst von Richter in seinen Suppl. Faunae Insect. Europae Fasc. I Breslau 1820, beschrieben. ♃.

16. *O. singularis L., picipes Fbr., granulatus Hbst., Var. Marquardti Fald., Var Chevrolati Gyll.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Fichten und Gesträuch, unter Steinen und Laub, durch das ganze Gebiet, ziemlich häufig.

17. *O. pupillatus Gyll.* Im Vorgebirge und Gebirge bis gegen 4000 F., auf Laub- und Nadelholz, unter Steinen etc., häufig durch das ganze Gebiet. — O. subdentatus Bach, frigidus Muls., welcher offenbar nur eine Var. des O. pupillatus ist, kommt mit diesem durch das ganze Gebiet fast ebenso häufig vor.

18. *O. lepidopterus F.* Im Vorgebirge und Gebirge bis gegen 4000 F., auf Fichten etc., häufig durch das ganze Gebiet.

19. *O. sulcatus Fbr., griseopunctatus Germ., strictus Gmel.* In der Ebene und im Vorgebirge. in Gärten, auf den Blättern des Weinstockes etc., ziemlich häufig. Die Larve lebt an den Wurzeln verschiedener Gartenpflanzen. Ohlau, Breslau, Trebnitz, Glogau, Schweidnitz, Liegnitz.

20. *O. nigrita Fbr., tristis Scop., aeneopunctatus Gyll., sulcatus Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flussufern, an Dämmen, auf Gesträuch, häufig durch das ganze Gebiet bis in den August.

21. *O. Kollari Germ.* Elgoth im Fürstenthum Teschen. 1. Nachtrag zu Reitters Fn. von Mähren und Schles.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

22. *O aerifer Germ., elaboratus Gyll., rufipes St.* Im Vorgebirge und Gebirge (bis 4000 F.), auf Gesträuch, unter Steinen und Laub etc., häufig durch das ganze Gebiet von den Beskiden bis zum Isergebirge. Das Thier wurde von Richter zuerst bei Freiburg gefangen und 1820 beschrieben (Suppl. Faun. Ins. Eur.). ♃.

23. *O. austriacus F., carinatus Gyll.* Bei Ratibor unter Holzstücken, Moos etc., nicht selten (Kelch).

24. *O. ligustici L., collaris Fbr.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Wegen und Hecken, namentlich im Frühlinge, häufig durch das ganze Gebiet, zuweilen jedoch im Wasser auftretend, wie 1875 bei Ohlau. ♃.

25. *O. ovatus L., rufipes Scop., Scopolii Gmel.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuch, niederen Fichten, an Wegen und Hecken, im Anspüligt, unter Laub etc., durch das ganze Gebiet, häufig. Die Larve richtet zuweilen an den Wurzeln der Fichten Schaden an. ♃.

Bemerkung. Ausserdem werden noch als schlesisch aufgeführt:

1. *O. alpicola Boh.* Im Riesengebirge (Zebe, Synopsis der deutschen Coleoptera).

2. *O. aterrimus Schh.* Im Melzergrunde im Riesengebirge (Pfeil, Beiträge zur Käferkunde Niederschlesiens von Gerhardt).

3. *O. gibbicollis Schh.* Ratibor (in der Obora, im Storchwalde), m Gebirge bei Ustron, selten (Kelch), Kunstadt im Fürstenth. Teschen (Kittner im 1. Nachtrage zu Reitters Fauna).

4. *O. atroapterus de G.* Im Altvater-Gebirge, sehr selten (Kelch).

Da der Erste nach Stierlin (Revis. der eurox. Otiorrh.) nur in der Schweiz und Piemont, die beiden Folgenden in Krain und Illyrien, der Letzte aber nur an den Küsten der Nord- und Ostsee vorkommt, keine dieser Arten auch je wieder von einem Entomologen in Schlesien gefangen worden ist, so sind dieselben in diesem Verzeichnisse weggelassen worden. — Wahrscheinlich liegt der Aufnahme in die schlesische Fauna bei den Meisten eine Verwechselung mit O. monticola zu Grunde.

5. *O. griseopunctatus Schh.* Die diesen Namen führenden schlesischen Exemplare gehören zu O. niger F. Der echte O. griseopunctatus ist in den Walliser Alpen zu Hause.

6. *O. gemmatus F.* Im Riesengeb. (Lokaj's Verz. der Käfer Böhmens). Diese Angabe beruht wol auf Irrthum, da das Thier den Gebirgen Süd-Deutschlands angehört.

7. *O. geniculatus Germ.* In den Beskiden (Reitter, Käferfauna von Mähren).

8. *O. pruinosus Germ.* Von Stierlin, als aus Schlesien stammend, mitgetheilt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. *O. pinastri Hbst.* Kunstadt im Fürstenth. Teschen (Kittner im 1. Nachtrage zu Reitter's Käfer-Fauna von Mähren und Schlesien).

10. *O. varius Boh.* Auf dem Altvater (Reitter, Käferfauna von Mähren).

11. *O. corvus Schh.* Auf jungen Fichten auf der Lissa-Hora (Reitter, Käferfauna von Mähren).

12. *O. obsidianus Boh., perforatus Rdt.* Im Teschener Gebirge, sehr selten (Reitter, Käferfauna von Mähren).

Die Angaben über die letzten 6 Arten dürften wohl ebenfalls durch Verwechselung veranlasst worden sein. O. geniculatus kommt nach Stierlin (europ. Otiorrh.) in den Alpen von Oesterreich, Steiermark, Tyrol etc., O. pruinosus in Krain, Illyrien, Dalmatien und Sicilien (Verwechselung von Silesia und Sicilia?), O. pinastri ist nach Stierlin in Illyrien, Krain und Steiermark zu Hause, nach Redtenbacher bei Wien selten, O. varius nur in den Centralalpen vom Bernina bis zum Mt.-Blanc, O. corvus und obsidianus nur in Ungarn und Siebenbürgen vor. Jedenfalls bedürfen dieselben noch der weiteren Bestätigung.

Peritelus *Germar.*

1. *P. (Otiorhynchus) hirticornis Hbst., variegatus Bch.,* ♀ *depubes Schh.* Im Vorgebirge und Gebirge (bis gegen 4000 F.), auf Fichten, Vaccinium Myrtillus etc., häufig durch das ganze Gebiet.

2. *P. leucogrammus Germ., albolineatus Dej.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Grasplätzen, in Blüthen (Anemone sylvestris), unter Steinen etc., hin und wieder, im Ganzen selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Silsterwitz am Zobten.

Mylacus *Schönherr.*

1. *M. rotundatus F., puberulus St.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Grasplätzen hin und wieder, ziemlich selten. Beskiden, Lissa-Hora, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz (gemein, Zebe), Münsterberg, Schweidnitz, Striegauer Berge, Liegnitz (Siegeshöhe), Glogau (häufig, Quedenfeldt).

Ptochus *Schönherr.*

1. *Pt. quadrisignatus Bach.* Zwei Stück fing ich vor mehreren Jahren auf den Striegauer Bergen.

Phyllobius *Schönherr.*

1. *P. maculicornis Germ.* In der Ebene selten, im Vorgebirge und Gebirge ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Lubowitz, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Münsterberg, Waldenburger und Riesengebirge. 6.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *P. calcaratus F., alneti F., caesius Marsh., glaucus Scop., Var. nudus Westh.* In der Ebene (seltener) und im Gebirge (bis über 4000 F.) auf Laubholzgesträuchen (Birken, Buchen, Ebereschen, Erlen etc.), durch das ganze Gebiet häufig, bei Breslau 4—6, Altvater 6—7.

3. *P. urticae Degeer, alneti Heyd., breviatus Thoms., pomaceus Gyll., prasinus Oliv.* Wie der Vorhergehende (5—6), jedoch häufiger und mehr in der Ebene und im Vorgebirge, als im Gebirge. Die Var. rufipes ist selten.

4. *P. canus Gyll., ♂ faeculentus Gyll., pilifer Gyll.* Nach Redtenbacher (Fn. Austr. III Aufl. 2, 237) bei Troppau.

5. *P. psittacinus Germ., Var. acuminatus Boh.* Im Vorgebirge und Gebirge bis über 3000 F., auf verschiedenem Laubholz (Populus niger, Alnus glutinosa, Acer, Corylus, Rosa, Sorbus, Rubus) durch das ganze Gebiet in vielen Farben-Varietäten gemein (6—7).

6. *P. betulae L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Laubholz, sehr selten. Friedeck an der Ostrawitza, Rauden, Trebnitzer Hügel, Breslau.

7. *P. argentatus L., arborator Hbst., Var. ♀ viridans Boh., Var. ♀ tereticollis Gyll., pineti Rdtb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf verschiedenen Laubhölzern (Eichen 5), durch das ganze Gebiet gemein (5—6).

8. *P. incanus Gyll., ruficornis Rdtb.* In der Ebene und im Vorgebirge hier und da auf Laubholz (Eichen), zuweilen ziemlich häufig. Kaltwasser Kr. Lüben, Brechelshof Kr. Jauer, Hessberge (Buschhäuser), Bögenberge, Nimptsch, Zobtengebirge. Die Var. ruficornis Rdtb. seltener.

9. *P. oblongus L., Var. floricola Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge auf Laubhölzern (auch Obstbäumen), gemein durch das ganze Gebiet (5—6).

10. *P. piri L., vespertinus F., mutus Gyll., malus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Laubholz (Birken), häufig durch das ganze Gebiet. Varietätenreich (4—5). ♃.

11. *P. scutellaris Rdtb.* Im Gebirge bis 4500 F., ziemlich selten. Ustron, Altvater.

12. *P. alpinus Stierl.* Im Gebirge, selten. Altvater-Gebirge, Glatzer Schneeberg.

13. *P. pomonae Oliv., albidus Steph., Var. cinereipennis Gyll., ulmi Beck., Var. cinereus Tourn.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., durch das ganze Gebiet, häufig auf Gras, jungen Eichen etc. Liegnitz, Schweidnitz, Kranst (6).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

14. *P. viridiaereis Laich., uniformis Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge, auf Grasplätzen, hie und da ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Ratibor (auf Weiden, Kelch), Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Hirschberger Thal.

15. *P. viridicollis F.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Laubholz (Weiden, Birken) durch das ganze Gebiet ziemlich häufig (5—6).

16. *P. sulcirostris Boh., planirostris Gyll., suratus Gyll., seriehispidus Gyll., Var. cinereus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasplätzen, Rainen, unter Zäunen etc., ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Breslau, Neumarkt, Glogau, Liegnitz (Altbeckern, 6), Jauer, Schweidnitz, Striegauer Berge.

17. *P. sinuatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen Flussufern etc., zwischen Gesträuch, Rubus-Arten, Melampyrum nemorosum etc., häufig. Ratibor, Ohlau, Breslau (6—8), Glogau, Liegnitz, Kanth.

Brachyderini.

Polydrosus *Germar.*

1. *P. tereticollis Deg., undatus F.* In der Ebene (4—6) und im Gebirge (7—8) auf jungen Laubhölzern, namentlich Eichen, Buchen, Birken, häufig durch das ganze Gebiet. ♃.

2. *P. fasciatus Müll., fulvicornis F., intermedius Zett.* Im niederen Gebirge, selten. Ustron (Roger), Teschen, Altvater-Gebirge.

3. *P. impressifrons Gyll., Var. flavovirens Gyll.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf jungem Laubholz, selten. Ratibor (auf Weiden, Kelch), Grafschaft Glatz, Waldenburger und Zobtengebirge, Buchwald bei Schmiedeberg (Gerh.).

4. *P. flavipes Deg.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Breslau (Pirscham, Ottwitz, Strachate, 5), Süsswinkel, Obernigk, Liegnitz, Glogau, Lähn.

5. *P. pterygomalis Boh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Bögenberge, Liegnitz, Breslau (Ottwitz, Schottwitz, Karlowitz, 5), Lähn, Brechelshof Kr. Jauer, Kaltwasser Kr. Lüben.

6. *P. corruscus Germ., herbeus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Fürstenth. Teschen, Ratibor, Lubowitz, Liegnitz, Hessberge, Breslau (alte Oder, Strachate, 5—6).

7. *P. cervinus L., iris F., Var. virens Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, durch das ganze Gebiet (5—6) häufig auf Eichen-, Erlen- und Haselsträuchern. Nach Bouché lebt die Larve in den Spitzen der Eichenzweige.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. *P. binotatus Thoms., melanostictus Chevr., avernicus Desbr.* In der Ebene wie im Vorgebirge und Gebirge auf Gesträuch, ganz besonders auf Fagus silvatica und Betula alba (von 5—7 gemein) und die Blätter derselben oft verwüstend. Freiburg, Salzbrunn, Bögenberge, Waldenburger Gebirge, Albendorf (6), Altvater-Gebirge, Obernigk (5). Bernstadt, Zuschenhammer, Heiersdorf, Wohlau (5), Hessberge.

9. *P. chrysomela Oliv.* In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Breslau (alte Oder, 6), Grafschaft Glatz, Waldenburger und Zobtengebirge, Hessberge, Panten bei Liegnitz.

10. *P. confluens Steph., chrysomela Gyll., perplexus Gyll.* Wie der Vorhergehende, aber seltener. In Niederschlesien z. Z. noch nicht beobachtet.

11. *P. picus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Laubhölzern, durch das ganze Gebiet häufig (5—6).

12. *P. mollis Stroem., micans F.* In der Ebene (Süsswinkel, Obernigk (5), Breslau (Oswitz, 5), namentlich aber im Gebirge bis über 3000 F., häufig durch das ganze Gebiet.

13. *P. sericeus Schall.* Wie P. picus und fast noch häufiger.

14. *P. amoenus Germ.* Im Gebirge bis über 4000 F., auf Himbeeren, Brombeeren, Ribes, Ebereschen und andern Pflanzen, (5—8) gemein, von Ustron bis zum Isergebirge.

Metallites *Germar.*

1. *M. mollis Germ.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf jungen Kiefern und Fichten, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig bis 9 (Landeck).

2. *M. atomarius Oliv., pallidus Gyll.* In der Ebene (Kaltwasser und Vorderhaide Kr. Lüben, Stephansdorf, Wohlau, 5—6) und im Gebirge (bis über 4000 F.) auf Nadelhölzern, häufig durch das ganze Gebiet (5—8).

3. *M. marginatus Steph., ambiguus Gyl., sericeus Goeze.* In der Ebene auf Eichen, sehr selten. Glogau (Quedenfeldt), Grafschaft Glatz. Das Vorkommen dieser Art in Schlesien erscheint mir noch zweifelhaft, da dieselbe in neuerer Zeit nicht wieder gefangen worden ist.

Scythropus *Schönherr.*

1. *S. mustela Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kiefern, Fichten und Tannen, im Mai durch das ganze Gebiet, ziemlich häufig. Um Liegnitz nur bei Bremberg beobachtet.

Sciaphilus *Schönherr.*

1. *S. asperatus Bonsd., muricatus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge auf Gesträuch, im März und April unter Laub, häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hessberge, Lähn, Bögenberge, Münsterberg, Glatz. ♃.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *S. afflatus Boh.* Nach Dr. Kraatz (Berl. ent. Zeit. 1868, S. 297) kommt das Thier bei Troppau vor.

3. *S. ninguidus Germ., rubi Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen etc., ziemlich selten. Ratibor und Kupp (auf jungem Laubholze, Kelch), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Weissenrode, Lindenbusch), Langenbielau, Grafschaft Glatz, Reindörfel.

Platytarsus *Schönherr.*

1. *Pl. setiger Gyllh.*, ♀ *pruinosus Boh.* In der Ebene auf Gräsern, in Grasgärten etc., ziemlich selten. Breslau (5), Liegnitz (Bruch, Rosenau, 5).

2. *Pl. villosulus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasflächen, in Gärten etc., sehr selten. Paskau, Trebnitzer Hügel, Breslau.

3. *Pl. echinatus Bonsdorff, hirsutulus Fbr.* In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge (3—4) unter Laub, im 5. und 6. auf Gräsern, häufig. Freistadt an der Olsa, Troppau, Ratibor (Lenczok-Wald), Breslau (4, 5), Trebnitzer Hügel, Glogau, Steinau a. O., Liegnitz, Heinrichau, Schweidnitz (6), Waldenburger Gebirge, Reichenbach, Hessberge, Lähn (7, 8), Albendorf (6). ♃.

4. *Pl. subnudus Seidl.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau (5), Schweidnitz, Reichenbach.

5. *Pl.* (*Strophosomus*) *histus Boh., setulosus Boh.* Bei Ratibor unter Laub und Moos, sehr selten (Kelch).

Foucartia *Duval.*

1. *F. squamulata Hbst.* In der Ebene auf Pflanzen an Gräben und Tümpeln, zuweilen ziemlich häufig. Kleinburg bei Breslau, 5—6, ziemlich häufig (Wilke).

Barypithes *Duval.*

1. *B. Chevrolati Boh.*, ♀ *ruficollis Boh., subnitidus Boh.* Nach Reitters Käferf. von Mähr. im Thal der Ostrawitza (bei Paskau), an Gartenrändern, auf niederen Pflanzen, im Mai ziemlich häufig.

2. *B. pellucidus Boh.* Bis jetzt nur in der Ebene bei Breslau (Scheitnig 6) an einer faulen Eiche von mir gefangen. Das Thier wurde von Herrn Dr. v. Seidlitz freundlichst bestimmt.

3. *B. aranaeformis Schrnk., brunnipes Oliv., ebeninus Boh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter dem die Bäume bekleidenden Moose, unter Formica fuliginosa etc., selten. Rauden, Ratibor, Gräfenberg, Grafschaft Glatz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. *B. mollicomus Ahr., punctirostris Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge unter Gras, selten. Breslau, Waldenburg, Liegnitz (sehr häufig in einem Garten des Töpferberges unter einer Eiche von Herrn Selinke aufgefunden).

Omias *Schönherr.*

1. *O. mollinus Boh., Bohemani Zett.* Im Vor- und im niederen Gebirge, unter Gras, ziemlich häufig. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Liegnitz (Gerh. bei Weissenrode), Breslau (Pirscham 6).

2. *O. forticornis Boh., gracilipes Boh., rugicollis Boh., validicornis Mrkl.* In der Ebene selten, im Vorgebirge und Gebirge, unter Moos, Buchenlaub, Gras, Rindenstücken etc., oft sehr häufig, zuweilen auch bei Formica fuliginosa. Teschen, Altvater-Gebirge (6—7), Grafschaft Glatz, Waldenburger und Riesengebirge, Hessberge, Brechelshof (9), Lähn, Kitzelberg (6), Fürstenstein (6), Zobten (5, Rektor Kolbe).

Strophosomus *Billberg.*

1. *St. Coryli F., illibatus Boh., obesus Thoms.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Haseln, Birken und deren Laube, häufig durch das ganze Gebiet, fast das ganze Jahr. Wilhelmshöhe 10. ♃.

2. *St. capitatus Deg., obesus Marsh., asperifoliarum Steph.* Wie der Vorhergehende, jedoch viel häufiger und zuweilen den Birken schädlich (3—10). ♃.

3. *St. faber Hbst., pilosellus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch, Blüthen (Achillea) etc., häufig von Ustron bis Glogau.

4. *St. lateralis Payk., limbatus F.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Grasplätzen, im Frühlinge unter Moos, Laub etc., selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Hirschberger Thal.

Eusomus *Germar.*

1. *E. ovulum Ill.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gräsern und anderen niederen Pflanzen, namentlich an Dämmen, häufig (5—6) durch das ganze Gebiet.

Brachyderes *Schönherr.*

1. *B. incanus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf jungen Kiefern, Birken und Eichen, unter der Rinde der Kiefern, unter Moos etc., häufig durch das ganze Gebiet. ♃.

Sitona *Germar.*

1. *S. griseus F., palliatus Oliv., infossor Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sarothamnus vulgaris, auf Kiefern und andern den Sandboden liebenden Pflanzen, zuweilen auch an Lupine und Seradella, im Frühlinge und zum zweiten Male im Herbste, durch das ganze Gebiet häufig. ♃.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *S. longicollis Fahrs.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Breslau (6—7), Obernigk, Nimptsch, Ottmachau, Landeck, Kynau. Vielleicht mit der nachfolgenden Art zu vereinigen. ♃.

3. *S. flavescens Marsh., octopunctatus Gyll.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig. ♃.

4. *S. suturalis Steph., Var. elegans Gyll., albarius Fahrs.* In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Bei Liegnitz häufig (6), Brechelshof Kr. Jauer. ♃.

5. *S. sulcifrons Thunb., argutulus Gyll., medicaginis Rdtb., Var. campestris Herbst.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf verschiedenen Pflanzen (Trifolium, Medicago etc.) durch das ganze Gebiet häufig. ♃.

6. *S. tibialis Hbst.,* ♀ *striatellus Gyll., Var. ambiguus Gyll., Var. brevicollis Sahlb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf niederen Pflanzen, durch das ganze Gebiet gemein, die Varietäten seltener. ♃.

7. *S. languidus Schh.* In der Ebene, selten, an Dämmen. Liegnitz (auf Anchusa offic.), Breslau.

8. *S. Waterhousei Walt., setosus Rdtb.* In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Breslau (5), Leubus, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Wahlstatt, Abhänge des Waldenburger, Eulen- und Altvater-Gebirges (6), Reindörfel. ♃.

9. *S. crinitus Hbst., macularius Mars.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig (3—9). Karlowitz 3. ♃.

10. *S. regensteinensis Hbst., Var.* ♀ *globulicollis Gyll.* Auf Sarothamnus, sehr selten. Ustron (Roger), Ratibor (Pawlauer Wald).

11. *S. cambricus Steph., cribricollis Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flussufern nach Ueberschwemmungen etc., sehr selten. Rauden, Breslau, Liegnitz, Reindörfel.

12. *S. puncticollis Steph., punctiger Thoms., insulsus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig.

13. *S. lineatus L., cupreosquamosus Goeze, Var. geniculatus Fahrs.* In der Ebene und im Gebirge (zuweilen bis 4500 F.) durch das ganze Gebiet gemein, zuweilen die Luzerne (Medicago sativa) verwüstend. ♃.

14. *S. hispidulus F., haemorrhoidalis Gyll., Var. tibiellus Gyll., trisulcatus Gyll.* In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig, die Var. selten. Freistadt an der Olsa, Paskau an der Ostrawitza, Grafschaft Glatz, Liegnitz (Medicago sativa). ♃.

15. *S. cylindricollis Fahrs., meliloti Walton, maculosus All.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Mistek (Schwab), Reindörfel, Nimptsch (nicht selten auf Luzerne, Gabriel), Liegnitz und Hessberge (auf Melilotus albus, Gerh.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

16. *S. humeralis Steph., Var. discoideus Gyll., biseriatus All.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Medicago sativa, zuweilen ziemlich häufig. Steinau a. O., Breslau (Oswitz). Die Var. an sandigen Orten, auf Medicago- und Melilotus-Arten, selten. Trebnitzer Hügel, Steinau a. O.

17. *S. inops Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Freistadt an der Olsa, Paskau an der Ostrawitza, Grafschaft Glatz, Liegnitz (Medicago sativa, nicht selten).

Trachyphloeus *Germar.*

1. *T. spinimanus Germ., lanuginosus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Mauern. Kunitz bei Liegnitz, Schweidnitz. ♃.

2. *T. scabriculus L.,* ♀ *spinimanus Gyll.,* ♀ *scaber Schh.,* ♂ *setarius Gyll.,* ♀ *erinaceus Rdtb., viverra Hbst.* In der Ebene auf sandigen Rasenplätzen und Getreidefeldern, jedoch im Ganzen selten.

3. *T. scaber L., squamosus Gyll., Var. tesselatus Marsh.* Wie der Vorgehende, häufig. Troppau, Beuthen a. O., Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz. Die Var. tesselatus Marsh. (scabriculus Gyll., septentrionis Th., bifovealatus Beik.) ist ziemlich häufig. ♃.

4. *T. aristatus Gyll., asphaltinus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Paskau (Schwab), Breslau, Herrnstadt, Heiersdorf bei Fraustadt, Kauffung (5), Glatz (3), Schneeberg (6—7). Schon von Schilling (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 74) als schlesisch aufgeführt. ♃.

5. *T. squamulatus Oliv.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Fluss- und Seeufern, in Brüchen und Bahnausstichen, ziemlich häufig. Trebnitzer Hügel, Breslau, Kanth, Liegnitz, Wättrisch bei Nimptsch, Reichenbach, Glatz (3). ♃.

Liophloeus *Germar.*

1. *L. tesselatus Bonsdorff, nubilus F., Var. aureopilis Tourn.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis über 3000 F., in Gebüsch, Wald, unter Steinen, Laub etc., häufig. Ratibor, Breslau (4—6), Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal (Schreiberhau, Brückenberg), Lähn, Waldenburger Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glatz, Altvatergebirge, Nimptsch. ♃.

2. *L. aquisgranensis Först., atricornis Desbr.* Mit dem Vorhergehenden, aber selten und wie es scheint mehr in der Ebene.

3. *L. viridanus Tourn.* Nach Tournier in Schlesien.

4. *L. Herbsti Gyllh.* Wie S. nubilus, jedoch ein wenig seltener.

5. *L. gibbus Boh.* Nach Zebe in der Grafschaft Glatz, nicht selten. Schneeberg (z. häufig, Bod.). Die Var. Schmidti Boh. ist im Altvater-,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schnee- und Mensegebirge ziemlich häufig bis gegen 3600 F. Die Var. chrysopterus Boh. ist in Oberschlesien (Kelch), Reinerz (ziemlich selten) und Reindörfel (v. Bodem.) heimisch.

6. *L. lentus Germ.* Schilling führt (Uebersicht der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 74) diese Art als schlesisch auf. Nach Reitter ist sie bei Troppau und Oderberg, selten. Koltze hat sie bei Reinerz gesammelt (Berl. ent. Z. 1873, 207). Riesengebirge (Gabriel).

Barynotus *Germar.*

1. *B. murinus Bonsdorff, obscurus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Steinen, Gerölle, im Anspüligt etc., häufig. Freistadt a. d. Olsa, Rauden, Lubowitz, Zuckmantel, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger- und Riesengebirge, Hess- und Bögenberge, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel, Breslau. ♃.

2. *B. moerens Thoms., elevatus Marsh.* Nach Zebe in der Grafschaft Glatz (Schneeberg, 7), selten, nach Schwab bei Drahomischl an der Weichsel, Reinerz (ziemlich selten).

Dactylorrhinus *Tournier. Cneorrhinus Schönherr.*

1. *D. plagiatus Schall., geminatus F., globatus Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sandhügeln, unter Laub, Steinen, auf Bumex acetosa etc., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Glogau, Lüben, Nimptsch (Diersdorf, Heiersdorf 6), Fraustadt (5).

Thylacites *Germar.*

1. *T. fritillum Panz.* Auf Wiesen bei Mohelnitz in den Beskiden (Schwab).

2. *T. pilosus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Troppau, Landecké, Lubowitz an der Oder, Rudnik bei Ratibor, Bischofskoppe, Süsswinkel bei Bohrau (6).

Chlorophanus *Dalman.*

1. *C. viridis L., inermis Gyll., flavocinctus Deg.* In der Ebene und (seltener) im Vorgebirge, auf Weidensträuchern, Rosen und Nesseln (Urtica dioeca), ziemlich häufig von Teschen bis Glogau, 5—7. Fehlt bei Liegnitz, tritt erst bei Goldberg auf,

2. *C. pollinosus F.* Von Schilling in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 73 als schlesisch aufgeführt. Nach Reitter (Käfer-Fauna v. Mähr.) mit C. viridis und salicicola bei Teschen und Freistadt an der Olsa häufig.

3. *C. salicicola Germ.* Wie viridis, aber seltener.

4. *C. graminicola Gyll., flavescens Hbst.* Wie der Vorhergehende, aber noch seltener.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tanymecus *Germar.*

1. *T. palliatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Nesseln und anderen Pflanzen, an manchen Orten häufig. Teschen, Rauden (ziemlich selten), Lubowitz, Ohlau, Breslau (5—6), Trebnitzer Hügel, Heiersdorf bei Fraustadt, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glatz.

Tropiphorini.

Tropiphorus *Schönherr.*

1. *T. cinereus Boh.* In der Ebene (sehr selten), im Vorgebirge unter Moos, Steinen, Laub etc., selten. Brechelshof bei Jauer, Charlottenbrunn, Wartha, Glatzer Schneeberg (6), Reinerz, Neisse (5).

2. *T. globatus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge ziemlich selten. Mühlgast bei Steinau (v. Rottenb.), Glatz, Reinerz (6—7).

3. *T. ochraceosignatus B.* Im Gebirge, sehr selten. Grafschaft Glatz. Sein Vorkommen in Schlesien bedarf noch der Bestätigung. Meine Exemplare vom Altvater sind nicht diese Art.

4. *T. carinatus Müll., elevatus Hbst., mercurialis Fbr., abbreviatus Stierl.* In der Ebene (selten) und im Gebirge bis über 3000 F., unter Moos, Steinen und Laub, ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Altvater-Gebirge (7), Grafschaft Glatz (Reinerz 5), Waldenburger Gebirge, Bögenberge (5), Hessberge, Brechelshof, Liegnitz (4—6), Goldberg, Lähn (7—8), hohe Gulge, Hirschberger Thal (alte schles. Baude), Landeshut, Breslau (Oswitz, Karlowitz 3—4). ♃.

Rhytirrhinini.

Minyops *Schönherr.*

Schilling führt M. carinata L. (variolosa F.) als schlesische Art auf. (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 74). Da das Thier von keinem andern Entomologen in Schlesien gefangen worden, so ist es in vorliegendem Verzeichnisse ausgelassen.

Gronops *Schönherr.*

1. *G. lunata F.* In der Ebene an Flussufern, Seen, Teichen, unter Jäte, Queckenhaufen, an Mauern etc., selten. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Marienau, Karlowitz 3—5, 9—10), Liegnitz (Vorderhaide 10), Glatz 2—3 (v. Rottb.), Reindörfel 1 (v. Bod.). ♃.

Hyperini.

Alophus *Schönherr.*

1. *A. triguttatus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge an feuchten Orten, an Flussufern, im Anspüligt, auf Fusssteigen, an Wiesen etc.,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Ottwitz 4—6, Marienau, Masselwitz 5), Glogau, Liegnitz (Katzbach, Koischwitzer Seeufer), Kanth, Glatz (2—5), Reihwiesen (7). ♃.

Hypera *Germar.*

(Hypera i. sp.)

1. *H. oxalidis Hbst.*, ♀ *viennensis Boh.*, ♂ *monticola Bach.*, *Var. ovalis Boh.* (oxalis-ovalis Kirsch, Berl. ent. Z. 1871 p. 172). Im Gebirge bis auf die Kämme (4500 F.), ziemlich häufig. Ustron, Altvater (5—8), Glatzer Schneeberg, Reinerz, Riesen- und Isergebirge. Nach Kelch bei Ratibor. Die Var. ovalis seltener. ♃.

2. *H. tesselata Hbst.*, *maculata Rdtb.* Im Vorgebirge zur Blüthezeit von Orobus niger auf diesem und anderen niederen Pflanzen, selten. Hessberge (5), Lähn (7). Nach Gerh.

3. *H. palumbaria Gmel.* Im Gebirge bis auf die Kämme (4500 F.), unter Steinen, auf Wiesen etc., ziemlich häufig (6—8). Beskiden, Altvater, Glatzer Schneeberg, Riesengebirge, Hirschberger Thal (Pfeil). ♃.

4. *H. segnis Cap.* Im Gebirge unter Steinen bis gegen 4000 F., ziemlich selten. Altvater (Peterstein, 6—7), Glatzer Schneeberg (bis Wölfelsgrund herab, 6—7), Riesengebirge (7—8).

5. *H. comata Boh.* Wie H. palumbaria, jedoch häufiger. Beskiden, Altvater (6—8), Schneeberg, Riesengebirge (Schneegruben bis auf den Kamm), Kreppelwald bei Landeshut (Pfeil nach Gerh.).

6. *H. velutina Boh.* Im Gebirge unter Steinen von dem Kamme bis in die Thäler hinab, häufig. Altvater (6—7), Schneeberg (6—8), Reinerz (6—7), Albendorf, Riesengebirge (6—8).

(Phytonomus Schönh.)

7. *H. punctata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wegen, an Häusern, im Anspüligt etc., durch das ganze Gebiet von Ustron und Rauden bis Görlitz, häufig (3—9). ♃.

8. *H. fasciculata Hbst.*, *dauci Oliv.*, *variegata Bach.*, *lunata Woll.* Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Trebnitzer Hügel (Obernigk, an Ackerrainen bis 9), Grafschaft Glatz (3—8), Panten bei Liegnitz zwischen Gras an Feldrainen (9), Reisicht bei Haynau, Hügel bei Glogau. ♃.

9. *H. alternaus Steph.*, *Julini Sahlb.*, *parallelogramma Boh.*, ♂ *Kunzei Gyll.* Auf Gesträuch, im Anspüligt. Königshainer Spitzberg, Breslau, Jeschkendorfer See (Gerh.).

10. *H. arundinis Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf nassen Wiesen, an Tümpeln, Flussufern etc., ziemlich häufig. Fürstenth. Teschen, Ohlau, Breslau, Dyherrnfurt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Kanth. Larve in den Blüthen von Sium latifolium. ♃.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

11. *H. adspersa F., pollux F., commaculata Hbst., Var. histrio Boh., Var. rumicis Oliv., Var. ignota Boh.* Von der Ebene bis an das niedere Gebirge, auf Wiesen, zwischen Gesträuch, im Anspüligt, häufig. Larve auf Silene inflata. Die Var. ignota Boh. ist selten. ♃.

12. *H. rumicis L., pyrrhodactyla Marsh., acetosae Panz.* Wie die Vorhergehende und ebenso häufig, in zahlreichen Formen. Larve auf Rumex-Arten und Polygonum aviculare. ♃.

13. *H. contaminata Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Breslau, Friedewalde (5—6), Liegnitz (sehr selten), Steinau a. O., Jannowitz (6), Glatz.

14. *H. meles F., trifolii Hbst., borealis Germ., straminea Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig und in mannigfachen Formen. ♃.

15. *H. arator Marsh., polygoni F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wiesen, in Gärten, auf Feldern, im Angeschwemmten etc., häufig durch das ganze Gebiet (3—8). ♃.

16. *H. elongata Payk., mutabilis Germ.* In der Ebene, dem Vorgebirge und Gebirge, ziemlich häufig. Ratibor, Breslau (Pirscham, Strachate, 5—6), Trebnitzer Hügel, Zobtengebirge, Salzgrund (6), Grafschaft Glatz, Reichenstein, Heiersdorf (5—6), Waldenburger Gebirge, Hirschberger Thal, Liegnitz, Steinau a. O., Glogau. ♃.

17. *H. pedestris Payk., suspiciosa Hbst., meles Gyll.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an grasigen Stellen, gemein durch das ganze Gebiet in den mannigfachsten Formen. ♃.

18. *H. murina F.* In der Ebene und im Vorgebirge, etwas häufiger und höher emporsteigend als H. plantaginis. Koppenplan (Koltze). Larve auf Medicago sativa. ♃.

19. *H. variabilis Hbst., suturalis Rdtb.* In der Ebene und im Vorgebirge, häufig auf Wiesen durch das ganze Gebiet. Breslau (4—6), Wölfelsgrund (7). Die Form H. suturalis nach Reitt. (Käferfauna v. Mähr. u. Schles.) bei Troppau (Rost.). ♃.

20. *H. plantaginis Deg.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Wiesen, an Fluss- und Seeufern, ziemlich selten. Troppau, Paskau, Rauden, Ratibor, Breslau (5), Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Liegnitz, Hirschberger Thal, Reindörfel, Glatz 9—10). ♃.

21. *H. trilineata Marsh., Var. plagiata Rdtb.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Wiesen, sehr selten. Oderberg, Breslau (Pirscham 4), Glogau, Schweidnitz, Zobten, Reinerz, Lähn (7 Gerh.). ♃.

22. *H. nigrirostris F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, häufig durch das ganze Gebiet und in mannigfachen Färbungen. Die Var. Stierlini Cap. selten. ♃.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

23. *H. constans Boh., balteata Chevr.* Im Gebirge, sehr selten. Süd-Abhänge des Altvater-Gebirges (7).

24. *H. viciae Gyll., laticollis Hochh.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Ratibor (Leuczok-Wald ein Paar Exemplare, Roger). In neuerer Zeit nicht wieder beobachtet.

Bemerkung. Die in der 1. Aufl. aufgeführte H. intermedia Schh. und H. elegans Schh. (von Märkel in 2 Ex. auf einer feuchten Wiese des Riesenkammes gefunden, Stett. ent. Z. VIII, 83) sind in vorliegendem Verzeichnisse weggelassen worden, da sie in neuerer Zeit nicht wieder beobachtet worden sind. Wahrscheinlich liegen den Angaben unrichtige Bestimmungen zu Grunde.

Limobius *Schönherr.*

1. *L. borealis Payk., dissimilis Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wiesen, selten. Breslau, Hessberge, Liegnitz, Reindörfel.

Cleonini.

Cleonus *Schönherr.*

1. *C. fasciatus Müll., affinis Schrnk., albidus F., niveus Bonsdorff, berolinensis Gmel.* In der Ebene und (seltener) im Vorgebirge, an sandigen Orten, namentlich in den Kieferwäldern der rechten Oderseite und in der Nähe der Oderufer, ziemlich häufig (4—8). Schweidnitz (selten), Pantener Höhen bei Liegnitz (Gerh.) 5.

2. *C. nigrosuturatus Goeze, obliquus F.* In den Beskiden bei Friedeck und bei Teschen, auf Feldwegen (Schwab).

3. *C. nebulosus L., carinatus Degeer.* In der Ebene, auf Kiefern und Pappeln oder mit dem Folgenden auf trocknen Sandflächen, sehr selten. Bei Krascheow, unweit Malapane, nicht selten (Kelch), Lüben (Hoffmann), Mühlgast (v. Rottenb.), Kohlfurt (Bod.), Breslau (4—5).

4. *C. glaucus F., turbatus Fahrs.* In der Ebene und den Vorbergen an sandigen Orten, in Kieferwäldern, an den sandigen Ufern der Flüsse, namentlich der Oder, in trockenen Gräben etc., durch das ganze Gebiet, häufig (5—6). ♃.

5. *C. (Pachycerus Schh.) mixtus F., varius Hbst.* Bis jetzt nur in einem Exemplare bei Glogau gefangen (Quedenfeldt).

6. *C. (Mecaspis Schh.) alternans Oliv., caesus Gyll., cunctus Gyll.* Johnsberg am Zobten (9, von Rottb.), Wättrisch bei Nimptsch, Troppau und Mistek (Reitter), Reichenstein (Schwarz). Die Var. nach Reitt. bei Troppau, Ohlau (Dr. Haase).

7. *C. (Mecaspis) cinereus Schrank, costatus F.* Nach Reitter bei Troppau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. *C. grammicus Panz.* Bei Glatz (Elysium) 1 Ex. in einem Steinbruch im Nvbr. 62 (v. Rottenb.). ♃.

9. *C. tigrinus Panz., marmoratus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in sandigen Gegenden, auf Sandhügeln, an Dämmen, auf Blüthen (Achillea — worin die Larve, Tanacetum), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet (5—8).

10. *C. piger Scop., sulcirostris L., scutellatus Boh.* An sandigen Orten, auf Wegen, Blüthen (Achillea) etc., im Mai und Juni häufig durch das ganze Gebiet. Larve in Cirsium arvense, zuweilen den Zuckerrüben schädlich.

Lixus *Fabricius.*

1. *L. paraplecticus L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wasserpflanzen, namentlich Oenanthe phellandrium (in dessen Stengeln auch die Larve lebt), Sium latifolium etc., häufig durch das ganze Gebiet (5). Reindörfel (v. Bodem.).

2. *L. iridis Oliv., turbatus Gyll., gemellatus Gyll.* Wie der Vorhergehende, doch selten in Gesellschaft mit demselben. Bei Liegnitz auch auf Charophyllum bulbosum (Gerh.). Larve in den Stengeln von Cicuta virosa. Die Varietäten sind selten.

3. *L. sanguineus Rossi, angustus Hbst., seniculus Boh., rufulus Boh.* In der Ebene und im Hüggellande, an sonnigen Rainen, zuweilen ziemlich häufig. Freiburg, Striegau, Jauer, Liegnitz (Pantener Höhen, Gerh.), Breslau (Zedlitz, 6), Guhrau (5).

Bemerkung. Pfeils Angabe, dass Lixus lateralis Panz. bei Glogau (Artillerie-Schiessplatz) gefangen worden sei, beruht auf einem Irrthum. Jedenfalls ist damit L. rufulus gemeint.

4. *L. Ascanii L., lateralis Bris., ochraceus Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten (5—8). Breslau (1873 1 Ex. bei Karlowitz, Fickert; 1877 1 Stück b. Ransen von Dr. Wocke); Steinau a. O., Glogau, Lüben (Hoffmann), Liegnitz (Gerh.), Reichenstein, Neurode, Neisse (Gabriel).

5. *L. myagri Oliv., diloris Germ., marginemaculatus Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf feuchten Wiesen, an seichten Gräben und Tümpeln etc., auf Nasturtium palustre (in dessen Wurzeln auch die Larve), ziemlich häufig (3—6) durch das ganze Gebiet. Die Var. punctirostris Gyll. seltener. ♃.

6. *L. algirus L., pulverulentus Scop., angustatus F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wasserpflanzen etc., selten. Rauden, Ohlau, Breslau, Dyherrnfurt, Grafschaft Glatz, Liegnitz und Lüben (Gerh.).

7. *L. punctiventris Boh., abdominalis Boh., angusticollis Boh., bimaculatus Lucas.* Nach Dr. Kraatz (Berl. ent. Zeit. 1872 p. 143) von Zebe in 1 Ex. in Schlesien gefangen, ein 2. Ex. von mir an der alten Oder erbeutet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. *L. cylindricus Hbst., bardanae Fbr.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Rumex hydrolapathum, obtusifolium und acetosa (in deren Stengeln die Larve lebt) durch das ganze Gebiet, ziemlich häufig (6—8).

9. *L. cardui Oliv., pollinosus Germ.* In der Ebene, selten. Troppau, Glogau (nicht selten, Quedenfeldt).

10. *L. elongatus Goeze, filiformis F.* Im Vorgebirge auf Disteln, selten. Friedek (Schwab), Ustron, Grätz bei Troppau. Schon in Weigel's Verzeichniss aufgeführt.

Larinus *Germar.*

1. *L. sturnus Schall., conspersus Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Disteln, häufig. Liegnitz, Glogau, Breslau (6), Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glatz.

2. *L. jaceae F., foveicollis Gyll.* Im Vorgebirge, auf Distelarten (Cirsium Carlina), selten von Ustron bis zu den Trebnitzer Hügeln. Die halb so grosse Form. minor Cap. kommt auch bei Süsswinkel (6—7) mit der Hauptform vor.

3. *L. turbinatus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Carduus crispus und andern Distelarten, selten. Rauden (Roger, 7). Breslau (Oswitz und Ottwitz, 6—7), Wättrisch bei Jordansmühl (9), Bögenberge.

4. *L. obtusus Gyll., dissimilis Cap.* Bis jetzt nur in Oberschlesien, sehr selten. Rauden (auf den Parkwiesen, Roger), Ratibor, Kosel.

5. *L. carlinae Oliv., planus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Carduus-, Cirsium- und Carlina-Arten, häufig durch das ganze Gebiet (5—7). ♃.

6. *L. brevis Hbst., senilis F., lineatocollis Gyll.* Im Vorgebirge, auf Carlina acaulis, selten. Trebnitzer Hügel (Sponsberg 7, Obernigk), Reichenstein, Glatz (Gabriel), Schildau, Jakobskirch bei Glogau (mehrfach, Schilsky).

Bemerkung. Nach Schilling (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 75) ist auch Larinus cardui Ros. eine schesische Art, doch wohl nur irrthümlich.

Rhinocyllus *Germar.*

1. *R. conicus Fröl., latirostris Latr., Var. antiodontalgicus Grb.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Disteln (Larve im Fruchtboden von Carduus nutans u. a.), zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ohlau (Haase), Gräfenberg, Reichenstein, Grafschaft Glatz, Freiburg, Hessberge (6), Wasserforst Kr. Lüben (Gerh.), Glogau, Trebnitzer Hügel, Guhrau, Heiersdorf bei Fraustadt (6). Die Var. antiod. nur im Vorgebirge und in den Gebirgsthälern, sehr selten. Beskiden, Jägerndorf. Die Var. Olivier Gyll. ist (5—6) bei Heiersdorf bei Fraustadt nicht selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Liparini.

Liparus *Olivier. Molytes Schönherr.*

1. *L. coronatus Goeze.* Im niederen Gebirge, an Waldrändern (4—6), ziemlich selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Fuss des Zobtengebirges, Waldenburger Gebirge. ♃.

2. *L. germanus L., fuscomaculatus F., carinaerostris Gyll.* Im niederen Gebirge, auf Wegen, unter Steinen etc., selten. Altvater-Gebirge, Schneegebirge, Bögenberge, Riesengebirge, Reichenstein. ♃.

3. *L. carinaerostris Küst., glabrirostris Küst.* Vom Fusse der Vorberge bis auf die Kämme (über 4000 F.), auf den Blättern von Petasites albus und Adenostyles albifrons häufig. Katscher, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Frankenstein, hohe Eule, Steinkunzendorf, Bögenberge, Liegnitz (hier auf Aegopodium an Dämmen), Lähn, Riesen- und Isergebirge. — Wurde von den schles. Entomol. früher für fuscomacul. gehalten. ♃.

4. *L. illyricus Gyll.* Nach Zebe ein Mal in der Grafschaft Glatz auf einer Wiese im Gemülle im Oktober gefangen. Vielleicht liegt hier eine Verwechselung mit germanus vor.

Bemerkung. Ob L. dirus Hbst. (glabratus F., laevigatus Gyll.) wirklich in den Sudeten vorkommt, ist sehr zweifelhaft.

Meleus *Lacordaire.*

1. *M. Tischeri Germ.* Im höheren Gebirge bis 4500 F., häufig unter Gras, Moos und Steinen, gern in der Nähe des Polygonum bistorta. Altvater-Gebirge (7—9), Glatzer Schneeberg, Riesengebirge (kleiner Teich, Koppenplan, Kesselkoppe, hohes Rad). ♃.

2. *M. anceps Boh.* Auf dem Kamme des Riesengebirges, sehr selten. Grenzbauden. — Wohl nur Var. des Vorstehenden.

3. *M. Sturmi Germ.* An denselben Orten, wie M. Tischeri, doch mehr um die Wurzelhälse von Rumex arifolia, nur zuweilen häufig. Reichenstein, Bögenberge (selten, Bodem.). ♃.

Bemerkung. M. Megerlei Pz., welcher nach Schwab auf der Lissa-Hora, nach Kelch auf dem Altvater, nach Zebe auf dem Glatzer Schneeberge, nach Märkel (Stett. ent. Zeit. VIII, 83) auf dem Riesenkamme vorkommen soll, ist nicht schlesisch. Vorstehende Angaben beruhen auf Verwechselung des Thieres mit M. Tischeri.

Plinthus *Germar. (Neoplinthus Bedel).*

1. *P. porcatus Pz., porculus F.* Im niederen Gebirge, unter Steinen, sehr selten. Grafschaft Glatz, Eulengebirge (Zebe).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Liosoma *Stephens.*

1. *L. deflexum Pz., ovatulum Clairv.,* ♀ *impressum Boh., neglectum Bremi, Var. Discontignyi Bris.* Im Vorgebirge und im niederen Gebirge, auf Ranunculus-Arten in der Nähe kleiner Waldbäche, unter Laub (namentlich von Haseln), Holzstückchen, Mulm, Moos etc., fast häufig. Teschen, Kanth (4), Waldenburger Gebirge, Salzgrund (Ende April), Grafschaft Glatz, Heinrichau (ziemlich selten, Bodem.), Bögenberge (5), Hessberge, Lähn (7, 8). Die Var. Discontignyi wurde von Reitter bei Paskau (1887), von Gerhardt bei den Berghäusern (30. 4. 89 mit der Stammform in 1 Ex.) beobachtet. ♃.

2. *L. cribrum Gyll.* Wie der Vorhergehende, aber über 4000 F. aufsteigend und zuweilen häufig. Ustron, Grafschaft Glatz (Schneeberg (5—8) häufig), Wartha, Hessberge, Brechelshof (7—8), Liegnitz, Lähn (Gerh.).

Adexius *Schönherr.*

1. *A. scrobipennis Gyll.* Bei Teschen an einer Weide (Reitter, 2. Nachtrag zur Fauna v. Mähr. u. Schles.).

2. *A. rudis Küst.* Nach Küster (Käfer Eur. 23, 68) in Schlesien.

Orthochaetes *Germar. — Styphlus (Strenes) Schh.*

1. *O. setiger Beik., setulosus Gyll.* In den Kolonien der Formica fuliginosa, sehr selten. Ratibor (Kelch), Grafschaft Glatz (aus Moos gesiebt, Zebe), im Anspüligt der Katzbach bei Liegnitz (Gerh.), im Schwarzwasserbruch (Kolbe), unter Laub bei Lähn (7, Gerh.).

Trachodes *Germar.*

1. *T. hispidus L., squamifer Gyll.* An abgefallenen Erlen-, Birken- und Ahornästen, an Holzscheiten etc., selten. Ratibor (Kelch), Altvater-Gebirge (7), Glatzer Schneeberg (7—8, Wilke), Neustadt in O.-S. (Kolbe).

Hylobiini.

Lepyrus *Germar.*

1. *L. palustris Scop., colon F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weidengesträuch (namentlich Salix cinerea und viminalis) 5—7, häufig durch das ganze Gebiet. Selten sind die Var. canus Gyll. (ohne weisse Punkte) und biguttatus (mit vier hellen Punkten). ♃.

2. *L. capucinus Schall., binotatus F.* Wie der Vorhergehende, jedoch an manchen Orten etwas seltener. Selten ist die Var. cinereus (ohne helle Punkte), noch seltener Var. 4-notatus (mit 4 hellen Punkten). Glatz, Hochwald (5). ♃.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hylobius *Schönherr.*

1. *H. piceus Deg., pineti F.* In der Ebene an Lärchenstutzen (wo auch die Larve), selten. Drahomischl an der Weichsel (Schwab), Troppau (G. Wocke, ziemlich häufig, 5—6), Neuhammer bei Proskau (Forstbeamteter Stürtz fing hier 1873 9 Ex., von denen ich ein lebendiges sah).

2. *H. abietis L., pini Ratzeb.* In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., an Kiefern, Fichten und Tannen (unter deren Rinde, und zwar nur der Wurzeln, die Larve wohnt), durch das ganze Gebiet (4—8) häufig und oft den Wäldern schädlich. Generation 2jährig. ♃.

3. *H. pinastri Gyll.* Wie der Vorhergehende, aber viel seltener, besonders im Gebirge. Gerhardt fand das Thier einmal sehr zahlreich auf Epilobium angustifolium auf dem Schlüsselberge bei Schmiedeberg im Juli.

4. *H. transversovittatus Goeze, fatuus Rossi, rugicollis Mannerh.* Mehr in der Ebene und seltener als der Vorhergehende. Frisst (nach Gerhardt) die Blätter des Lythrum salicaria, an deren Kanten er sitzt. Breslau (6—8) und Neisse (Gabriel), bei Hochwasser häufig. Liegnitz (Wiesen bei Karthaus, Anspüligt der Katzbach).

Pissodes *Germar.*

1. *P. piceae Ill.* In der Ebene und im Gebirge, an Tannen, Tannenstöcken (in denen auch die Larve), Tannenklaftern etc., zuweilen häufig (und dann den Forsten schädlich), durch das ganze Gebiet. ♃.

2. *P. pini L., abietis Ratzeb.* In der Ebene und im Gebirge (bis 4500 F.), an Kiefern, Fichten und Knieholz, durch das ganze Gebiet häufig (und dann den Forsten schädlich, 5—7).

Bemerkung. Die Knieholzform gelangt zuweilen durch Holztransporte in die Thäler. So fand Gerh. 1 Stck. derselben in Lähn an einem Hause mit Knieholzwaarenlager.

3. *P. notatus F.* In der Ebene und im Gebirge, an jungen Kiefern, seltener an Lärchen, Weymouthskiefern und Fichten, durch das ganze Gebiet (5—6 bis 9) sehr häufig und den jungen Kieferpflanzungen verderblich. ♃.

4. *P. validirostris Gyll., strobili Rdtb.* In der Ebene und im Gebirge, vorzüglich an Kiefern, durch das ganze Gebiet häufig und eben so schädlich. ♃.

5. *P. Gyllenhali Gyll.* Im Gebirge, an Fichten, selten. Altvater (6), Riesengebirge (Saalberg, Agnetendorf).

6. *P. harcyniae Hbst.* In der Ebene und im Gebirge, an Fichten, zuweilen ziemlich häufig. Rauden (1854 sehr häufig, Roger), Altvater-Gebirge (6), Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal, Hessberge (Schwarz).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7. *P. piniphilus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Kiefern und Fichten, selten. Rauden, Proskau (z. häufig), Stürtz, Altvater-Gebirge (6—7), Reichenstein (v. Bodem.), Grafschaft Glatz (Nieder-Langenau mihi), Schneeberg (Schwarz), Reinerz (Lehmann), Riesengebirge (Aupagrund), Liegnitz (Gerh.). ♃.

8. *P. scabricollis Mill.* In der Ebene und im Gebirge, auf Kiefern, sehr selten. Breslau (5), Riesengebirge.

Erirrhinini.

Grypidius *Schönherr.*

1. *G. equiseti F., nigrogibbosus Degeer.* In der Ebene und im Vorgebirge, selbst bis in die Gebirgsthäler (Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal), an stehenden oder fliessenden mit Equisetum limosum bewachsenen Gewässern, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig. ♃.

2. *G. brunneirostris F., obliteratus Hbst.* Auf feuchten Wiesen, an den Ufern seichter Wasser, wie der Vorhergehende, ziemlich häufig. Im Bruch bei Liegnitz sehr häufig (Gerh.). ♃.

Erirrhinus *Schönherr.*

1. *E. bimaculatus F.* An Fluss-, Teich- und Seeufern der Ebene und des Vorgebirges, auf Wasserpflanzen bei Ueberschwemmungen, ziemlich häufig. Ohlau, Breslau (Marienau 4—6), Dyherrnfurt, Glogau, Trachenberg, Grafschaft Glatz. ♃.

2. *E. scirpi F.* Wie der Vorhergehende, fast häufiger. Breslau (3—7), Liegnitz (an den Seeen und bei Rosenau), Glogau.

3. *E. acridulus L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Gräben und Flüssen, auf feuchten Wiesen, durch das ganze Gebiet sehr häufig. Die kleinere Form — E. Var. montanus Tourn. — ist auf dem Hochgebirge (bis über 4500 F.) eben so häufig und an ähnlichen Orten.

4. *E. Maerkeli Boh.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.) unter feuchtem Moos, Laub und Gerölle, an Graswurzeln etc., ziemlich selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Münsterberg (ziemlich häufig, v. Bodem.), Bögenberge, Hessberge, Liegnitz, Breslau (Karlowitz), Riesengebirge.

5. *E. aterrimus Hampe, Gerhardti Letzn.* (Zeitschr. für schles. Ins. N. F. Heft III 1872 S. 8), *Brancsici Tourn.* An Graswurzeln (Aïra, Luzula), im feuchten Moos höherer Gebirge, bis 4500 F., ziemlich selten. Altvater, Glatzer Schneeberg (z. hfg. 6, 7 Schwarz), Riesengebirge (Riesengrund — hier zuerst für Schlesien von Gerh. entdeckt — Friesensteine).

6. *E. aethiops F.* In den Beskiden (bei Ustron), sehr selten (Kelch).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7. *E. festucae Hbst., inquisitor Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Ufern der Flüsse, Seen, Teiche und stehender Gewässer, an Carex-Arten und andern, im Wasser wachsenden Pflanzen, ziemlich häufig (Larve in Scirpus lacustris). Troppau, Ratibor, Ohlau, Breslau, Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Grafschaft Glatz. ♃.

8. *E. nereis Payk., palustris Gyll.* Wie der Vorhergehende, an manchen Orten jedoch selten. Jakobsdorfer See, z. selten (7, Gerh.).

9. *E. scirrhosus Gyll.* Wie der Vorhergehende. Liegnitz (Bahnausstiche, Gerh. 7).

Dorytomus *Germar.*

1. *D. longimanus Forst., vorax F., Var. macropus Rdtb.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Pappeln und Weiden und im Frühjahre unter ihrem Laube, häufig durch das ganze Gebiet. Unausgefärbte Stücke sind D. macropus Rdtb. ♃.

2. *D. tremulae Payk.,* ♂ *vecors Gyll.,* ♀ *tenuirostris Boh.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an den verschiedenen Pappelarten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. ♃.

3. *D. variegatus Gyll.* Wie der Vorige, jedoch selten. Breslau (zoologischer Garten, 12), Landeck (7), Wölfelsgrund (7), Neisse, Liegnitz (Gerh.). ♃.

4. *D. Dejeani Faust, costirostris Gyll.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis in den Riesengrund, auf Weiden (Salix cinerea), Blüthen etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

5. *D. affinis Payk.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, unter Laub von Ahlkirschen und Weissbuchen, selten. Freistadt a. d. Olsa, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Lähn (7), Reindörfel.

6. *D. suratus Gyll., bituberculatus Rdtb.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Weiden und Erlen, ziemlich häufig. Breslau (Osswitz, 3—5), Schweidnitz. ♃.

7. *D. validirostris Gyllh., Waltoni Boh.* Wie der Vorhergehende, auf Populus nigra, ziemlich häufig. Freistadt a. d. Olsa (auf Weiden nicht selten). Breslau (Oswitz, 3—4), Schweidnitz, Reindörfel (v. Bodem.), Stephansdorf (6), Liegnitz (Lindenbusch, Schönau). ♃.

8. *D. bituberculatus Zett., taeniatus P.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Thälern des Gebirges, auf Weiden-, Pappel- und Birkengesträuch, ziemlich häufig. Larve in den Früchten der Salix cinerea. Troppau, Mistek, Beuthen in O.-Schl., Ratibor (Pawlauer Wald), Trebnitzer Hügel (Kranst), Bögenberge, Reichenbach, Flinsberg (7, v. Hahn), Mühlgast, Kohlfurt. ♃. Die Var. Silbermanni Wenck. ist sehr selten. Reindörfel 2 Ex. (v. Bodem.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. *D. salicis Walt., majalis Rdtb.* Ameisenberg bei Buchwald im Riesengeb., auf Birken (Gerh.).

10. *D. occalescens Gyll.* Im Vorgebirge auf Weiden und Erlen ziemlich häufig. Freistadt a. d. Olsa, Paskau, Jauernick, Steinkunzendorf, Bögenberge 6, Schweidnitz, Reindörfel (v. Bodem.).

11. *D. flavipes Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, selten. Mistek, Lubowitz bei Ratibor, Breslau (4, 5), Liegnitz (4), Hessberge, Reichenbach, Grafschaft Glatz, Reindörfel (v. Bod.).

12. *D. salicinus Gyll.* In der Ebene, an Flussufern, auf Weidengesträuch, selten. Ohlau (Haase), Breslau, Dyherrnfurt, Liegnitz.

13. *D. melanophthalmus Payk., punctator Hbst., agnatus Boh., pectoralis Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge (bis an 2000 F.), auf Salix cinerea und caprea u. a. Weiden, ziemlich häufig. Rauden, Lubowitz bei Ratibor, Mistek (im Frühjahr nicht selten, Reitter), Breslau (1, 5), Trebnitzer Hügel, Hessberge, Liegnitz, Lüben, Glogau, Lähn, Bögenberge, Zobten, Reindörfel, Schweidnitz, Reinerz (9), Kohlfurt, Minkau. ♃.

14. *D. majalis Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge (Grafschaft Glatz) auf Weiden (Salix caprea, cinerea, purpurea), ziemlich häufig. Liegnitz, Bögenberge, Breslau (5, 6 und 9, 10).

15. *D. rufulus Bedel, pectoralis Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Ziegenweiden (Salix caprea und cinerea) oft mit D. punctator im Frühlinge und Herbst, ziemlich häufig. Grätz bei Troppau (Reitter), Rauden, Ohlau, Breslau (alte Oder 5, Karlowitz 5—6, 9—10, Strachate), Nimkau, Steinau a. O., Kohlfurt, Liegnitz. ♃.

16. *D. minutus Gyll.* In der Ebene und namentlich der Oderniederung, auf Weiden, ziemlich selten (bei Rauden in manchen Jahren häufig, Roger), Troppau, Ratibor, Breslau (Marienau 4, 5), Dyherrnfurt, Reindörfel. ♃.

17. *D. villosulus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden (Salix caprea), ziemlich selten. Mistek, Rauden (häufig, Roger), Ratibor, Ohlau, Breslau (5), Glogau, Bögenberge.

18. *D. tortrix L., fulvus Deg., pectoralis Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Pappeln (Populus tremula und monilifera) und Weiden (in deren Kätzchen die Larven), ziemlich häufig. Mistek, Rauden (nicht selten, Roger). Ratibor, Neisse, Breslau (Marienau, 4, 5), Trebnitzer Hügel, Wohlau (5), Liegnitz (Weissenrode), Lüben, Königszelt, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Lähn. ♃.

19. *D. filirostris Gyll., auripennis Desbr., Var. tomentosus Fairm.* Mit dem Vorhergehenden und noch häufiger. Ostrawitza b. Paskau, Rauden, Ohlau, Breslau (des Abends bis in die Vorstädte schwärmend), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Reindörfel, Lähn (7). ♃.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

20. *D. sanguinolentus Bedel., dorsalis L.* Seltener in der Ebene, häufiger im niederen Gebirge (bis an 4000 F.), auf Salix cinerea, silesiaca und aurita durch das ganze Gebiet von Teschen und Rauden bis Flinsberg.

Sharpia *Tournier.*

1. *S. (Erirrhinus) rubida Rsh.* Nach Kolenati (Wiener ent. Zeit. IV. 382) auf dem Altvater gefangen.

Smicronyx *Schönherr.*

1. *S. jungermanniae Reich., cicur Gyll., variegatus Gyll.* An Dämmen auf Gebüsch, am Fuss der Bäume, unter Moos, auf Wiesen etc., auf Cuscuta europaea (in deren Stengelanschwellungen die Larve), ziemlich häufig. Rauden, Ohlau, Breslau (4—6), Trebnitzer Hügel, Glogau, Lüben, Liegnitz, Gr.-Rosen bei Jauer, Kauffung, Lähn, Hessberge. ♃.

2. *S. coecus Reich, politus Boh., cuscutae Bris.* In der Ebene auf Grasplätzen, namentlich im Walde oder an Waldrändern, unter abgefallenem Weidenlaub etc., selten. Rauden, Ohlau, Neumarkt, Kranst (5).

Pseudostyphlus *Tournier.*

1. *P. (Erirrhinus) pilumnus Gyll., setiger Perris.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüthen, ziemlich häufig. Nördlicher Theil des Fürstenthums Teschen, Breslau (Süsswinkel), Kanth, Jauer, Liegnitz (hier nur und zwar zuweilen häufig auf Matricaria Chamomilla z. B. bei Weissenrode, Gerh.), Reichenbach, Grafschaft Glatz. ♃.

Brachonyx *Schönherr.*

1. *B. pineti Payk., indigena Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kiefern (in deren Nadeln die Larve), im Frühlinge (3—6) durch das ganze Gebiet häufig. ♃.

Anoplus *Schönherr.*

1. *A. plantaris Naezen, depilis Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Erlen, Weiden und Birken (Larve in den Blätterknospen derselben), durch das ganze Gebiet bis in die Thäler des Gebirges, häufig (5—8).

2. *A. coloris Suffr., setulosus Kirsch., plantaris Thoms.* Bis jetzt von mir nur in den Thälern des Altvater-Gebirges, vom Ing. Rost bei Troppau gefangen (Berl. ent. Zeitschr. 1870, 217), von Reitter bei Paskau, Reichenstein (v. Bodem.).

Tanysphyrus *Germar.*

1. *T. lemnae F.* In der Ebene, zuweilen auch im Vorgebirge und den breiten Gebirgsthälern auf Oenanthe Phellandrium, bisweilen auch auf Lemna-Arten, durch das ganze Gebiet häufig. ♃.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dicranthus *Motschulsky. Anactodes Bris.*

1. *D. (Bagous) elegans F.* In der Ebene in mit Phragmites, Glyceria spectabilis, Scirpus lacustris etc. besetzten Gewässern, wie die Arten der Gattung Bagous meist an den genannten Pflanzen unter Wasser lebend und zur Begattung an denselben über das letztere emporsteigend. Bei Breslau (Pirscham, Zimpel im Mai und Septbr.) zuweilen ziemlich häufig. Schon von den alten Entomologen bei Breslau gefangen. ♃.

Lyprus *Schönherr.*

1. *L. cylindrus Payk., attenuatus Sthr.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges (Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal) an fliessenden und stehenden Gewässern, auf Glyceria-Arten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. ♃.

Bagous *Schönherr.*

1. *B. rotundicollis Boh.* In der Ebene, in Lehmtümpeln, sehr selten. Breslau. In neuerer Zeit nicht wieder gefangen.

2. *B. binodulus Hbst., atrirostris F.* In der Ebene, in stehenden Gewässern, auf Stratiotes aloides (in welcher auch die Larve), bei Breslau überall sehr häufig. Ausserdem nur noch bei Glogau und Liegnitz (selten) beobachtet, aber wahrscheinlich auch in den übrigen ebenen Theilen Schlesiens. ♃.

3. *B. nodulosus Gyll., binodulus Thoms.* In stehenden Gewässern der Ebene, sehr selten. Breslau, Glogau.

4. *B. claudicans Boh., muticus Thoms., longitarsis Thoms.* In der Ebene, in kleineren und grösseren Gewässern, ziemlich häufig. Breslau, Kanth, Liegnitz (im Anspüligt aller hiesigen Seeen), Glogau. ♃.

5. *B. frit Hbst., subcarinatus Gyll.* In der Ebene, wie der Vorhergehende, aber seltener. Bei Liegnitz sehr selten (Gerh. Jakobsdorfer See, Rosenau), Heiersdorf bei Fraustadt, Breslau (Karlowitz, Ottwitz, 5—6). Leicht mit B. lutulentus zu vermengen. ♃.

6. *B. diglyptus Boh.* In der Ebene, am Ufer stehender und fliessender Gewässer, unte Anspüligt etc., ziemlich selten. Liegnitz (Katzbach, Schwarzwasser, Seeen, Gerh.).

7. *B. lutulosus Gyll., nebst Var. formicetorum Duv.* In der Ebene und im Vorgebirge, aber selten. Freistadt a. d. Olsa, Breslau (5—7), Steinau, Glogau, Guhrau. ♃.

8. *B. tempestivus Hbst., dilatatus Thoms., convexicollis Boh., Var. tesselatus Först., adspersus Först.* In der Ebene und im Vorgebirge, in kleineren und grösseren Gewässern, ziemlich selten, von Teschen bis Glogau. ♃.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. *B. limosus Gyll., petro Germ., chorinaeus Boh., laticollis Hbst., petrosus Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, an seichten Gewässern, sehr selten. Liegnitz (Eisenbahnteich, Gerh.).

10. *B. lutosus Gyll., caudatus Thoms., Var. validitarsis Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Gewässern mit lehmigem Grunde, unter angeschwemmten Gerölle etc., ziemlich häufig. Oderberg, Breslau (Ottwitz, 6—7), Trebnitzer Hügel, Guhrau, Liegnitz, Glogau. Auch die Var. caudatus Gyll. dürfte in Schlesien vorkommen. ♃.

11. *B. glabrirostris Hbst., lutulentus Gyll., binotatus Steph., puncticollis Boh., Var. nigritarsis Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Lehmgruben, Teichen, Gräben, Flüssen etc., häufig von Rauden bis Glogau (5—7), Glatz (Rottenb.). Ebenso häufig und mit der Stammform zugleich auftretend ist die Thomsonsche Var. nigristarsis. ♃.

12. *B. argillaceus Gyll., encaustus Boh., inceratus Gyll., halophilus Rdtb.* In der Ebene und im Vorgebirge, an seichten Gewässern, sehr selten. Breslau, Liegnitz (Eisenbahnteich 1 Stck. Gerh.).

Hydronomus *Schönherr.*

1. *H. alismatis Marsh., tibialis Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Tümpeln und Gräben auf Nasturtium-Arten, selbst unter Wasser, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Cryptorrhynchini.

Gasterocercus *Laporte.*

1. *G. depressirostris F.* In der Ebene, unter alter Buchen- und Eichenrinde (wo auch die Larve), selten. Ratibor, Tworkau, Falkenberg, Proskau (6 Ex. Stürtz), Ohlau, in alten Zeiten auch bei Breslau.

Cryptorrhynchus *Illiger.*

1. *C. lapathi L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an Erlen- und Weidenstöcken, an jungen Erlen, Birken, Pappeln etc. (denen die Larve zuweilen verderblich wird), häufig durch das ganze Gebiet.

Acalles *Schönherr.*

1. *A. denticollis Germ., rufirostris Boh.* Bei Troppau einmal gefangen (Reitter).

2. *A. camelus F., quercus Boh.* Im niederen Gebirge, unter feuchtem Moos und Laub, ziemlich häufig. Hessberge (6), Lähn (7—8), Grafschaft Glatz (Zebe), Schneeberg (6, 7), Reinerz (v. Rottenb.), Beskiden (Reitter), Leiterberg am Altvater (6), rother Berg (häufig, Weise).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. *A. pyrenaeus Boh.* In der Ebene selten, häufiger im Vorgebirge und Gebirge (bis 4000 F.), unter moderndem Laube, Fichtenzweigen, Rindenstücken, Knüppeln, Steinen etc. Grafschaft Glatz (Wölfelsgrund), Riesengebirge (hier 1863 als nova germanica von Gerh. aufgefunden: Riesengrund, oberhalb des Zackenfalles, unterhalb der Seiffenlehne), Landeshuter Kamm (Friesensteine), Schmiedeberg (Klette), Lähn, Hessberge, Brechelshof, Wasserwald Kr. Lüben. ♃.

4. *A. lemur Germ., sulcatus Boh.* Im Gebirge und Vorgebirge, selten. Schneeberg (v. Rottb.), Heinrichau (v. Bod.).

5. *A. echinatus Germ., turbatus Boh., Var. parvulus Boh., misellus Boh.* In der Ebene, dem Vorgebirge und niederen Gebirge, fast überall unter Laub von Haseln, Eichen, Buchen, Ahorn, unter Moos, an Klaftern, häufig durch das ganze Gebiet der linken Oderseite. ♃.

6. *A. ptinoides Marsh., nocturnus Boh.* Zwei Stücke in meiner Sammlung. Bisher mit A. turbatus Var. ptinoides vermengt.

7. *A. hypocrita Boh.* Im Gebirge unter moderndem Laube von Ahorn, Haseln und Weissbuchen, an Klafterholz, unter Rinde, an mit Schwämmen besetzten Buchenstöcken (Zebe), selten. Grafschaft Glatz (Landeck, v. Rottb.), Beskiden (Reitter), Leiterberg (6), rother Berg im Altvater-Gebirge (häufig, Weise), Hochwald (7—8, Fein), Lähn (7, Gerh.). ♃.

8. *A. fasciculatus Boh., dromedarius Boh.* Im niederen Gebirge, sehr selten. Reinerz (v. Rottenb.) Das Vorkommen der Art bedarf noch der Bestätigung. In Rottenbergs Sammlung hat sich kein schlesisches Stück vorgefunden.

Magdalini.

Magdalis *Germar.*

1. *M. memnonia Fald., carbonaria F., heros Küst., ebenina Bach.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kiefern, sehr selten. Ratibor, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Reindörfel (v. Bodem.).

2. *M. phlegmatica Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf jungen Kiefern, Eichen und Birken, ziemlich selten. Grafschaft Glatz, Hessberge, Liegnitz (städt. Forst).

3. *M. linearis Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kiefern, Eichen, Birken, zuweilen ziemlich häufig. Liegnitz (Pantner Höhen, 5). Vorderhaide.

4. *M. duplicata Germ.,* ♀ *striatula Desbr.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf jungen Kiefern, Eichen und Birken, ziemlich häufig, auch in der Grafschaft Glatz.

5. *M. Weisei Schreiner, ? virescens Germ.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kiefern (in deren Zweigen auch die Larve), gewöhnlich mit der Vorhergehenden, doch seltener. Breslau (7), Süsswinkel (6), Liegnitz (Rosenau), Mühlgast bei Steinau, Schneeberg (8).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. *M. frontalis Gyll., violacea Desbr., duplicata Thoms., punctirostris Gyll.* In der Ebene und dem niederen Gebirge, an den jungen Stämmchen der Kiefer, Fichte, Weymouthskiefer, Birke des Weissdorns etc., in denen auch die Larve wohnt, ziemlich selten durch das ganze Gebiet. Medzibor, Reindörfel, Liegnitz (Pantener Höhen, sehr selten), Vorderhaide.

7. *M. violacea L.* Wie die Vorhergehende, kaum häufiger als frontalis. Neisse, Schneeberg, Schmiedeberg (Klette), Glogau (Quedenfeldt).

8. *M. nitida Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Fichten, Birken, Eichen, selten. Oderberg, Proskau, Reichenstein, Grafschaft Glatz (Reinerz 7, Schneeberg), Zobten, Waldenburger Gebirge, Liegnitz (Lindenbusch 6), Hirschberger Thal, Glogau, Zuschenhammer (6).

9. *M. exarata Bris.*, ♂ *Kraatzi Weise.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Eichen, ziemlich selten, Breslau (Marienau, Ottwitz 5), Süsswinkel (6), Zuschenhammer (6), Brechelshof (5, Gerh.), Liegnitz (Schwarz), Lüben (Vorderhaide, Kaltwasser), Steinau a. O., Bögenberge, Lähn (Gerh.).

10. *M. cerasi L.* In der Ebene und im Vorgebirge, unter Kirschbaum- und Weidenrinde, fast häufig. Proskau (Stürtz), Breslau (Marienau, 6), Trebnitzer Hügel, Wohlau (5), Glogau (6), Lüben (Kaltwasser, Vorderhaide), Liegnitz, Schweidnitz, Frankenstein.

11. *M. armigera Fowicz., aterrima Marsh., stygia Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Aepfelbäumen, Ulmen, Rhamnus frangula, ziemlich häufig. Breslau (5), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Jauer, Schweidnitz, Münsterberg.

12. *M. carbonaria L., atramentaria Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Rüstern und Birken, in Fanggräben, ziemlich selten. Ratibor, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (6), Breslau (Ottwitz, auf Eichen), Kanth, Liegnitz (Panten), Lüben (Vorderhaide 5—6).

13. *M. barbicornis Latr.*, ♂ *clavigera Küst.*, ♀ *trifoveolata Gyll.* Auf Obstbäumen (namentlich Aepfeln), Prunus spinosa etc., selten. Breslau, Trebnitz, Steinau a. O., Jauer, Liegnitz, Költschenberg (v. Bodem.), Salzbrunn, Landeck.

14. *M. flavicornis Gyll., Var. fuscicornis Desbr.* Auf Obstbäumen, im Frühlinge, selten. Trebnitzer Hügel, Breslau (Marienau, 6, 7), Schweidnitz, Liegnitz.

15. *M. ruficornis L., pruni L.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Obstbäumen (namentlich Aepfeln, Sorbus aucuparia und Prunus spinosa), häufig durch das ganze Gebiet (5—8). Breslau, bis in die Vorstädte).

16. *M. nitidipennis Boh.* In der Ebene und dem Vorgebirge, auf jungem Laubholz (z. B. Populus, Ottwitz, 6), Oderberg, Rauden, Trebnitzer Hügel, Breslau (Marienau, Pirscham, 5), Zobten, Liegnitz, Glatz (5, v. Rottb.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tychiini.

Balaninus *Germar.*

1. *B. elephas Gyll.*, *mastodon Jekel*, *propinquus Desbr.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Haseln, selten. Trebnitzer Hügel, Breslau, Neisse (Gabriel). Das Vorkommen dieser Art in Schlesien ist mir noch zweifelhaft.

2. *B. venosus Grav.*, *glandium Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen (in deren Früchten die Larve), ziemlich selten. Teschen, Ratibor, Falkenberg, Proskau (Stürtz), Neisse (Gabriel), Brieg, Breslau (Ottwitz, 5), Obernigk, Dyhernfurt, Stephansdorf (6), Wohlau (6), Liegnitz, Mühlgast, Bögenberge, Reindörfel.

3. *B. nucum L.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Haseln (in deren Früchten die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, jedoch nicht überall.

4. *B. turbatus Gyll.*, *tesselatus Desbr.*, *nucum Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen und am Fuss derselben unter Moos und Laub, häufig durch das ganze Gebiet. (5—8, im Mai auch in Maiblumen). ♃.

5. *B. villosus F.*, *cordifer Foucr.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen und hohem Eichengesträuch, ziemlich häufig, wenn auch meist nur einzeln. Troppau, Ratibor, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Breslau (3—5), Kanth, Salzgrund, Fürstenstein, Bögenberge, Grafschaft Glatz, Reindörfel, Hirschberger Thal, Liegnitz, Hessberge. ♃.

6. *B. Herbsti Gemm.*, *cerasorum Hbst.* In der Ebene, auf Eichen, Salix cinerea etc., selten. Larve in den Früchten von Prunus spinosa. Rauden, Ohlau, Breslau, Kanth, Reindörfel.

7. *B. rubidus Gyll.*, *betulae Steph.*, *Var. rubicollis Westh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf (Trauer-) Birken, Weiden (Salix cinerea) etc., zuweilen häufig, 7—10. Rauden, Trebnitzer Hügel, Breslau (Karlowitz), Liegnitz (Panten, Lindenbusch),

Balanobius *Jekel.*

1. *B. (Balaninus) crux F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, häufig durch das ganze Gebiet (4—6). ♃.

2. *B. (Balaninus) salicivorus Payk.*, *brassicae F.* Wie der Vorhergehende und fast noch häufiger. Larve in Gallen an den Blattrippen der Salix alba Var. vitellina L. und anderer.

3. *B. (Balaninus) pyrrhoceras Marsh.*, ♀ *intermedius Marsh.* Mit dem Vorhergehenden und ebenso häufig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anthonomus *Germar.*

(Anthomorphus Weise).

1. *A. varians Payk.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F. 4—6) auf jungen Kiefern, Fichten und Knieholz, durch das ganze Gebiet, ziemlich häufig. Seltener kommt auch die schwarze Varietät (Var. perforator Hbst.) vor (Rauden, Riesengebirge, Hessberge, Pantner Höhen). ♃.

(Anthonomus i. sp.).

2. *A. rubi Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Erd- und Himbeeren (deren Früchten die Larve verderblich wird), durch das ganze Gebiet häufig (4—6). ♃.

3. *A. pubescens Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kiefern und Fichten, zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Reindörfel, Grafschaft Glatz, Kohlfurt.

4. *A. piri Boh., cinctus Rdtb.* An Obstbäumen, sehr selten. Breslau (Marienau, 11, 12), Grafschaft Glatz, Liegnitz, Goldberg (auf Crataegus 7, Gerh.), Steinau a. O. (v. Rottb.).

5. *A. inversus Bedel, ulmi Desbr., cinctus Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Ulmen, im Juli, ziemlich selten. Larve in den Knospen der Rüstern. Mistek, Troppau, Lubowitz bei Ratibor, Breslau (5), Glogau, Liegnitz (häufig, Weissenrode), Grafschaft Glatz, Reindörfel.

6. *A. rufus Gyll., nitidirostris Desbr., Var. pruni Desbr.* Von Prunus spinosa 2 Stück. Liegnitz (Panten, Gerh.).

7. *A. pedicularius L., Schönherri Desbr., fasciatus Marsh., melanocephalus Oliv., ulmi Thoms.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Pirus-Arten, Crataegus, Rhamnus etc. (in deren Knospen die Larve), selten. Rauden (im Juni), Breslau, Trebnitzer Hügel, Hessberge, Lähn, Nimptsch.

8. *A. conspersus Desbr.* Zwei Stücke von mir vor langer Zeit in Schlesien. (Wo?)

9. *A. spilotus Rdtb., Roberti Wenk.* In der Ebene, im Vorgebirge und Gebirge bis 2600 F., auf Obstbäumen, Rüstern (?), Cotoneaster vulgaris, ziemlich selten. Teschen, Breslau, Trebnitzer Hügel, Dyhernfurt, Friesensteine, Lähn, Frankensteine, Reindörfel.

10. *A. pomorum L., Var. piri Kollar.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Aepfel- und Birnbäumen (deren Blüthenknospen auch die Larve ausfrisst), durch das ganze Gebiet häufig. Seltener kommt die Var. vor.

11. *A. humeralis Pz., incurvus Panz.* Im Vorgebirge und Gebirge bis 4000 F., auf Obstbäumen, namentlich Kirschen (Larve in Vogel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

kirschen und Ebereschen), zuweilen häufig. Mistek, Johannisberg, Grafschaft Glatz, Reindörfel, Waldenburger Gebirge, Hessberge, Hirschberger Thal, Ochsenkopf, Friesensteine, Melzergrund (Region des Knieholzes).

12. *A. rufirostris L., druparum L.* In der Ebene und im niederen Gebirge auf Prunus padus, domestrica und avium (in deren Früchten die Larve), durch das ganze Gebiet, oft häufig (4—6). ♃.

Bemerkung. Gerhardt fand bei Lähn 1 Ex. einer ihm und mir unbekannten rothen Art, über welche Debroches's demnächst erscheinende Monographie der Anthonomus-Arten hoffentlich Aufschluss geben wird.

Bradybatus *Germar.*

1. *B. Kellneri Bach.* In den Beskiden auf Gestrüpp (Schwab), Vorderhaide Kr. Lüben (Kolbe, 6).

Acalyptus *Schönh.*

1. *A. carpini Hbst., Var. sericeus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, ziemlich häufig. Rauden, Kieferstädtel, Trebnitzer Hügel, Breslau (Karlowitz, 4—5), Dyhernfurt, Leubus, Liegnitz, Lähn, Steinau a. O.

2. *A. alpinus Villa, rufipennis Schönh.* Wie der Vorhergehende, aber weit seltener (Roger).

Elleschus *Stephens.*

1. *E. scanicus Payk., Var. pallidesignatus Gyll.* In der Ebene (Breslau 6, Brieg 6) und im niederen Gebirge (Grafschaft Glatz 6, 7, Hirschberger Thal), auf Sträuchern von Pappeln, Weiden, Sambucus nigra, Stachelbeeren, Nadelhölzern etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Die Var. kommt fast ebenso häufig als die Hauptform vor.

2. *E. bipunctatus L., ruficornis Zett.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis 3000 F., auf Weiden (Salix cinerea, caprea, aurita, silesiaca, in deren Kätzchen auch die Larve lebt), durch das ganze Gebiet, ziemlich häufig (4—8).

3. *E. (Erirrhinus) infirmus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wiesen, jungen Weiden etc., selten. Teschen, Paskau, Rauden, Ratibor, Breslau (2—5), Leubus, Glogau, Liegnitz (Panten Gerh., Dohnau K. Schwarz), Hessberge, Münsterberg, Grafschaft Glatz.

Tychius *Germar.*

1. *T. quinquepunctatus L.* In der Ebene und im Vorgebirge (Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal), auf Wiesen und Grasplätzen, namentlich in der Nähe der Bäche und Flüsse, häufig durch das ganze Gebiet (5, 6). Soll auch die Blätter der Erbsen anfressen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *T. polylineatus Germ., globithorax Desbr.* In der Ebene auf Grasplätzen, sehr selten. Lubowitz bei Ratibor, Glogau.

3. *T. lineatulus Steph., Schneideri Gyll.* In der Ebene, sehr selten. Teschen, Liegnitz (Wiesen an der Weidelache bei Kunitz), Hessberge, Glogau, Görlitzer Haide, Breslau (Karlowitz), Glatz (11). ♃.

4. *T. bicolor Bris.* Von Roger in einigen Stücken in Oberschlesien gefangen. Dr. Kraatz in Berl. ent. Z. 1867, S. 385.

5. *T. flavicollis Steph., squamulatus Gyll., Kirby Waterh.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Melilotus-Arten, sehr selten. Glogau, Glatz. ♃.

6. *T. venustus F., parallelus Oliv., Var. genistae Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge (Obernigk, Grafschaft Glatz), auf Sarothamnus vulgaris, häufig durch das ganze Gebiet von 4—6; auch die Var. ist häufig. ♃.

7. *T. crassirostris Kirsch.* Wie es scheint nur in der Ebene auf Melilotus albus. Zuerst von Gerh. bei Liegnitz 1875 aufgefunden, Breslau (5—7).

8. *T. aureolus Ksw., albovittatus Bris., albovittis Gemm., Var. medicaginis Bris.* In der Ebene auf Medicago sativa und falcata, ziemlich häufig. Breslau (6), Liegnitz, Glogau, Steinau a. O.

9. *T. femoralis Bris.* In der Ebene, auf Melilotus, ziemlich selten. Breslau (alte Oder und Karlowitz 6), Liegnitz (Hummel), Steinau a. O., Barschau bei Raudten. Durch die schwach gezähnten Hinterschenkel von dem Vorhergehenden leicht zu unterscheiden.

10. *T. junceus Reich., curtus Bris., canescens Marsh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Melilotus-Arten (nach Brisout auch auf Lotus), namentlich im Herbst, sehr häufig. Rauden, Breslau, Dyhernfurt, Wohlau, Neumarkt, Liegnitz, Steinau a. O., Glatz.

11. *T. meliloti Steph.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Melilotus albus, häufig. Breslau (7), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (7—8), Glogau.

12. *T. tomentosus Hbst., Stephensi Schh., picirostris Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den breiten Thälern des Gebirges, an Dämmen, auf blühenden Gebüschen (Crataegus), auf Melilotus Fragaria etc., sehr häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau (4), Breslau (6, 7), Kanth, Liegnitz (8), Glogau, Grafschaft Glatz, Waldenburg am Altvater. ♃.

13. *T. (Miccotrogus) picirostris F.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf verschiedenen Pflanzen, auf Wiesen und Grasplätzen, durch das ganze Gebiet häufig, auch die rothbeinige Var. posticinus Gyll., in Breslau bis in die Vorstädte gegen Abends umherschwärmend (7). ♃.

14. *T. (Miccotrogus) cuprifer Panz.* Ratibor im Pawlauer Walde, Markowitz, selten (Kelch), Teschen (Reitter).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bemerkung. Tychius sparsutus, von Bach als schlesisch aufgeführt, ist weder von mir noch von einem andern schlesischen Coleopterologen in der Provinz aufgefunden worden.

Sibinia *Germ. Sibynes Schönherr.*

1. *S. sodalis Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen Dämmen und sandigen Flussufern, auf Potentilla argentea, ziemlich häufig, doch nicht überall. Ratibor, Ohlau, Breslau (alte Oder, Karlowitz, 5—6), Kranst (6), Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Liegnitz, Striegau.

2. *S. primita Hbst., Var. arenaria Steph., Var. phalerata Stev.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf trockenen, sandigen Grasplätzen, zuweilen ziemlich häufig. Die beiden Varietäten sind etwas seltener. Paskau an der Ostrawitza, Ratibor, Ohlau, Breslau (4—6), Trebnitzer Hügel, Trachenberg, Steinau a. O., Glogau, Liegnitz, Hessberge, Bögenberge, Reichenstein, Nimptsch (9), Hirschberg (8).

3. *S. pellucens Scop., cana Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Silene inflata (in deren Samenkapseln auch die Larve), Melandrium album etc., ziemlich häufig. Rauden (sehr selten), Ohlau, Breslau (5—6), Kranst (6—7), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Münsterberg.

4. *S. viscariae L.* Wie der Vorhergehende, jedoch seltener und nicht überall. Bei den Buschhäusern an den Hessbergen auch auf Viscaria vulgaris.

5. *S. potentillae Germ.* Auf Rainen, an sandigen, mit Gras bewachsenen Flächen, ziemlich häufig. Rauden (auf Juniperus), Ratibor, Ohlau (Haase), Breslau (6—7), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hessberge, Költschenberg, Reindörfel, Kohlfurt (zieml. häufig, v. Bod.), Steinau a. O. ♃.

Bemerkung. S. fugax Germ. ist wahrscheinlich nicht schlesisch, was dafür galt, ist wohl nur eine Var. von S. viscariae.

Mecinus *Germar.*

1. *M. piraster Hbst.,* ♀ *armeniacae Ol.* In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, auf Wasser- und Sumpfpflanzen, im Winter unter Baumrinden, Laub etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet (3—6). ♃.

2. *M. janthinus Germ.* In der Ebene, selten. Ottwitz bei Breslau (Ohlau-Damm, Schwarz 5), Glogau (6, Pietsch), Vorderhaide Kr. Lüben (Rekt. Kolbe, 6).

Gymnetron *Schönherr.*

1. *G. pascuorum Gyll., Var. bicolor Gyll.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf feuchten Wiesen, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz (nicht selten, Zebe), Waldenburger Gebirge, Breslau (alte Oder, 5—6), Kranst (6).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *G. ictericum Gyll.* In der Ebene, an sandigen Flussufern, unfruchtbaren Sandhügeln etc. auf Plantago arenaria in Gesellschaft des G. Schwarzi, ziemlich häufig. Breslau (alte Oder, Karlowitzer Sandhügel), Rake (6), Bohrau.

3. *G. villosulum Gyll.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Gräben und Bächen, auf Veronica beccabunga und anagallis (in deren Fruchtkapseln die Larve), selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Nimptsch (zieml. häufig, Bodem.), Bögenberge, Liegnitz.

4. *G. beccabungae L., concinnum Gyll.* Wie der Folgende, aber seltener.

5. *G. veronicae Germ.* In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., auf Veronica beccabunga, zuweilen häufig. Troppau, Rauden, Altvater, Grafschaft Glatz, Reichenstein, Waldenburger Gebirge, Bögenberge, Hessberge, Riesengebirge, Greifenberg, Glogau. — Nicht Var. des Vorhergehenden. ♃.

6. *G. labile Hbst.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges an Cuscuta europaea und Plantago lanceolata, ziemlich selten. Ustron, Gräfenberg, Frankenstein, Liegnitz, Warmbrunn, Glogau, Breslau (Oswitz, Marienau 7—8), Trebnitzer Hügel.

7. *G. Pirazzolii Stierl., Schwarzi Letzn.* (Schles. Zeitschr. für Ent. N. Folge, Heft 3 (1872) S. 11). Auf Plantago arenaria (in deren Samen auch die Larve und Puppe), von Juni bis Septbr. häufig. Breslau (alte Oder, Karlowitzer Sandhügel), Rake bei Bohrau.

8. *G. stimulosum Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Compositen (Matricaria), selten. Breslau, Parchwitz, Schweidnitz, Liegnitz, Nimptsch.

9. *G. rostellum Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau (Marienau, 5), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Hirschberger Thal.

10. *G. melanarium Germ., intaminatum Steph., perparvulum Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz (Pantener Höhen, Gerh.).

(Rhinusa Steph.).

11. *G. asellus Grav., nasutum Rosenschld., cylindrirostre Gyll., Var. plagiatum Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Verbascum thapsus und phlomoides, ziemlich häufig. Breslau, Neumarkt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Pohlschildern, Panten, 5), Glogau, Schweidnitz, Münsterberg. Die Var. plagiatum Gyll. mit der Stammform, aber ziemlich selten.

12. *G. thapsicola Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Verbascum, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel.

13. *G. netum Germ.* In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, auf Linaria vulgaris, ziemlich häufig durch das Gebiet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

14. *G. bipustulatum Rossi, spilotum Germ.* Auf feuchten Wiesen, an Wassergräben, kleinen Flüssen, auf Serophularia aquatica, selten. Teschen, Grafschaft Glatz, Breslau, Zuschenhammer (7. Juni 1881). 1 Ex. ganz schwarz.

15. *G. melas Boh.* Bis jetzt 1 Stück bei Breslau von mir und 1 Stück bei Reindörfel von Herrn v. Bodem.

16. *G. collinum Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Linaria vulgaris, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Striegau.

17. *G. linariae Panz., curvirostre Rossi.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Linaria vulgaris (die Larve in den Gallen an Wurzel und Stengel), ziemlich häufig. Rauden, Patschkau, Grafschaft Glatz, Liegnitz, Glogau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

18. *G. tetrum F., Var. verbasci Dft., Var. plagiellum Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Verbascum-Arten, seltener auf Antirrhinum und Scrophularia aquatica, ziemlich selten. Friedek, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Wartha. ♃.

19. *G. antirrhini Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Gebirgsthälern (Grafschaft Glatz), auf Verbascum-Arten und Linaria vulgaris, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

20. *G. noctis Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Linaria (in deren Samenkapseln die Larve), ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Wartha. ♃

21. *G. pilosum Gyll.* Larve in Wurzelgallen der Linaria vulgaris. Das Vorkommen in Schlesien ist noch zweifelhaft.

Miarus *Stephens. Gymnetron Schönh.*

1. *M. longirostris Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Blüthen von Betonica, Campanula-Arten etc., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Trebnitzer Hügel (selten).

2. *M. graminis Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Blüthen, häufig. Ratibor (Lenczokwald), Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

3. *M. campanulae L.* In der Ebene und im Vorgebirge, in verschiedenen Glockenblumen (Campanula persicifolia, trachelium, rapunculus, in deren Stengelgallen die Larve), häufig durch das ganze Gebiet. Breslau (Oswitz, 7).

4. *M. plantarum Germ., (herbarum Dej., Rog. Verz.).* Rauden, Parkwiesen, selten (Roger). Bei Breslau fing ich nur 2 Ex., die ich für diese Art halte.

Cionus *Clairville.*

1. *C. scrophulariae L.* In der Ebene und im Gebige bis 3500 F., auf Scrophularia nodosa und S. Scopoli (an deren Blättern die Larve), häufig durch das ganze Gebiet (5—10). Breslau (7).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *C. tuberculosus Scop., verbasci F.* Wie der Vorhergehende und fast ebenso häufig.

3. *C. Olivieri Rosenschld., Var. Clairville Boh.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Verbascum, zuweilen ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Ohlau (Haase), Breslau, Trebnitzer Hügel, Sabor bei Glogau, Steinau a. O., Kanth.

4. *C. thapsi F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Verbascum thapsus und thapsiforme (an deren Blüthen und Samen auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

5. *C. hortulanus Marsh.* Wie der Vorhergehende und fast noch häufiger. Nach Roger auch auf Scrophularia nodosa.

6. *C. alauda Hbst., blattariae F., bipustulatus Marsh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Verbascum blattaria und Scrophularia nodosa, häufig durch das ganze Gebiet (5—8).

Stereonychus *Suffrian. Cionus Clairv.*

1. *S. fraxini Degeer.* In der Ebene, auf Eschen (an deren Blättern die Larve), sehr selten. Breslau (Kapsdorfer Wald, Kottwitz), Dyhernfurt, Glogau (Quedenfeldt), Lüben (Wasserwald), Liegnitz (verlornes Wasser bei Panten, 7 Gerh.).

Platylaemus *Weise. Cionus Clairv.*

1. *N. pulchellus Hbst.* In der Ebene (hier und da), besonders aber im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Scrophularia nodosa, zuweilen ziemlich häufig. Grizalkowitz (8), Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Reichenstein, Waldenburger Gebirge, Bögenberge, Hessberge, Liegnitz (Siegeshöhe), Glogau, Breslau (Strachate, 6).

2. *P. solani F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Solanum dulcamara, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Glogau (Quedenf.), Reindörfel.

Nanophyes *Schönherr.*

1. *N. hemisphaericus Oliv.* In der Ebene, an feuchten Stellen auf Lythrum hyssopifolium (in dessen Stengelgallen die Larve), sehr selten. Rauden, Brieg, Breslau, Liegnitz (Grossbeckern), Reindörfel (v. Bodem.)

2. *N. globulus Germ., pygmaeus Hbst., stramineus Bach.* In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, an sumpfigen Flussufern, auf Lythrum salicaria und anderen Pflanzen, ziemlich selten. Rauden (auf jungen Kiefern und Wachholdern), Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glatz.

3. *N. gracilis Rdtb., geniculatus Aubé.* Im Thale der Ostrawitza (Paskau), sehr selten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. *N. marmoratus Goeze, lythri F., angustipennis Bach., Var. salicariae F., Var. rufipes Tourn.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben, sumpfigen Flussufern etc., auf Lythrum salicaria, häufig durch das ganze Gebiet. Auch die Var. angustipennis ist häufig, z. B. Rauden, Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Kanth, Reindörfel.

Orchestes *Illiger.*

1. *O. quercus L, viminalis F.* Von der Ebene bis ins niedere Gebirge (2000 F.), auf Eichensträuchern (in deren Blättern die Larve minirt), durch das ganze Gebiet, rechts und links der Oder, häufig (6—9).

2. *O. rufus Oliv., haematicus Germ.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Ulmus campestris (in deren Blättern die Larve minirt), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

3. *O. alni L., Var. ferrugineus Marsh., atricapillus Marsh.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Erlen (in deren Blättern die Larve) und Ulmus campestris, zuweilen ziemlich häufig. Breslau, Liegnitz (Weissenrode), Hirschberger Thal, Glogau, Trebnitz, Reichenstein (v. Bodem.).

4. *O. Quedenfeldti Gerh.* In der Ebene, bis jetzt nur bei Liegnitz (Weissenrode) auf Ulmus campestris (von Gerhardt 1861 entdeckt) und hier nicht selten (s. Jahresber. der schles. Ges. 1865).

5. *O. pilosus F., ilicis F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen, sehr selten. Rauden, Breslau, Liegnitz (Schimmelwitz — Landgerichtsrath Kossmann —, Kuchelberg), Glogau, Hirschberger Thal, Gozalkowitz (v. Hahn, 8).

6. *O. erythropus Germ., foedatus Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichengesträuch, ziemlich selten. Lindewiese bei Freiwaldau (Weise), Breslau, Zobten, Bögenberge, Liegnitz (Oberf. Panten, 10), Hessberge, Katzbachgebirge (Ludwigsdorf, Seeliger), Lähn, Hirschberger Thal (Buchwald, Lomnitz), Reindörfel.

7. *O. jota F., rosae Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Erlen, Weiden und Birken, zuweilen ziemlich häufig. Ratibor (Obora), Kupp, Trebnitzer Hügel, Breslau (5—9), Glogau, Liegnitz (Oberf. Panten), Hirschberger Thal, Grafschaft Glatz, Reindörfel.

8. *O. fagi L., luteicornis Chevr., calcar F., rhododactylus Marsh., rhodopus Steph.* In der Ebene auf Carpinus betulus, im Gebirge auf Fagus silvatica (in deren Blättern die Larve) bis über 3500 F., häufig durch das ganze Gebiet (5—8). ♃.

9. *O. pratensis Germ., Waltoni Curt., tomentosus Gyll.* An grasigen Dämmen, trockenen Grasplätzen, an den Ufern der Flüsse etc., auf Anchusa officinalis, in Gärten auf Campanula montana etc. (in deren Blättern die Larve — Uebers. der Arb. der schles. Gesellsch. 1851, S. 93), ziemlich selten. Ohlau, Breslau (Schottwitz 5, botanischer Garten, Dr. Scholz), Lissa, Neumarkt, Liegnitz (Bruch, Weissenrode, Panten), Reindörfel. ♃.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. *O. scutellaris F., testaceus Müll., rufus Schrnk., Var. pubescens Steph., calceatus Germ., pilosus Gyll.* In der Ebene, auf Weiden und Erlen (selten, Roger), im Vorgebirge und niederen Gebirge auf Birken (in deren Blättern die Larve minirt), ziemlich häufig. Ustron, Abhänge des Altvater-Gebirges, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Hessberge. Die Var. pubescens ist sehr selten, auf Eichen und Birken. Rauden, Breslau, Liegnitz (Peist), Reindörfel.

11. *O. lonicerae Hbst., xylostei Clairv.* Im Vorgebirge, auf Lonicera xylosteum, zuweilen häufig. Teschen, Trebnitzer Hügel, Waldenburger Gebirge, Landeshut, Kupferberg, Gröditzberg (6), Wartha (v. Bod.).

12. *O. rusci Hbst., bifasciatus Gyll.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 2500 F.), auf Weiden, Birken und Fichten (Roger), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Flinsberg und Görlitz.

13. *O. avellanae Donov., salicis F., hortorum Oliv., signifer Creutz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden- und Eichensträuchern, zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hessberge, Hirschberger Thal, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Münsterberg. ♃.

14. *O. populi F.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden Salix fragilis und alba) und Pappeln (Populus dilatata), in deren Blättern die Larve minirt, gemein durch das ganze Gebiet. ♃.

(Tachyerges Schönh.).

15. *O. decoratus Germ., Var. affinis Steph.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden (Salix cinerea, caprea), namentlich aber auf Haseln, ziemlich häufig.

16. *O. rufitarsis Germ., confundatus Steph., fulvitarsis Brull.* In der Ebene und in den Gebirgsthälern, auf Weidenarten wie der Vorhergehende, aber selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hirschberger Thal (Buchwald, Gerh.), Bögenberge, Nimptsch, Grafschaft Glatz.

17. *O. salicis L., bifasciatus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis 2500 F.), auf Weidenarten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

18. *O. stigma Germ., jota Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis über 2500 F.), auf Erlen und Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

19. *O. saliceti F.* In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), auf Weiden (im Hochgebirge auf Salix lapponica), zuweilen ziemlich häufig, durch das ganze Gebiet. ♃.

Rhamphus *Clairville.*

1. *R. pulicarius Hbst., flavicornis Clairv.* In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Birken-, Eichen- und Weidensträuchern, Birnen und Ebereschen, häufig durch das ganze Gebiet. Die Larve minirt in den Blättern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ceuthorrhynchini.

Mononychus *Schönherr.*

1. *M. punctum-album Hbst., pseudacori F.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Flüssen, Gräben und stehenden Gewässern, auf Iris pseudacorus (in deren Samen die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Marmoropus *Schönherr.*

1. *M. topiarius Germ., coarctatus Duv.* In der Umgegend von Paskau (Reitter).

2. *M. Besseri Gyll.* In der Ebene und im Vorgebirge, vorzüglich jedoch in der Oderniederung, auf Rumex acetosa (in deren Stengel die Larve), häufig. Ohlau, Breslau (alte Oder, Karlowitz, Scheitnig, Oswitz, 7—10), Obernigk, Festenberg, Dyhernfurt, Neumarkt, Steinau a. O., Glogau, Liegnitz, Nimptsch.

Stenocarus *Thomson. Coeliodes Schönh.*

1. *S. fuliginosus Marsh., pruni Boh., umbrinus Gyll., canaliculatus Gyll.* In der Ebene und im niederen Gebirge, an Flussufern, Hauswänden etc., ziemlich häufig, 3—11. Teschen, Breslau (6—11, bis in die Stadt), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Münsterberg, Grafschaft Glatz. ♃.

2. *S. cardui Hbst., guttula F.* Wie der Vorhergehende, doch seltener. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Reindörfel zieml. häufig, v. Bod.).

Allodactylus *Weise. Coeliodes Schh.*

1. *A. exiguus Oliv., geranii Payk.* In der Ebene und im Gebirge bis 4000 F. (Altvater) auf Wiesen, an kräuterreichen Stellen der Abhänge etc., auf Geranium pratense, palustre und silvaticum, ziemlich häufig, durch das ganze Gebiet.

Coeliodes *Schönherr.*

1. *C. dryados Gmel., quercus F.* In der Ebene bis in die Gebirgsthäler (Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal), auf jungen Eichen (5), am ausfliessenden Safte der Eichenstämme etc., häufig durch das ganze Gebiet. ♃.

2. *C. trifasciatus Bach., subrufrus Seidl.* In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen, oft mit dem Vorhergehenden, zuweilen häufig. Breslau (Oswitz, 5), Wohlau (5), Liegnitz (Rothkirch, Berghäuser), Hessberge, Goldberg, Lähn. ♃.

3. *C. ruber Marsh., Mannerheimi Gyll., rufirostris Steph.* In der Ebene und dem Vorgebirge mit den beiden Vorhergehenden, aber viel seltener. Ratibor unter Moos, sehr selten (Kelch), Grafschaft Glatz, ziemlich selten (Zebe), Wohlau (5), Lähn (7, Gerh.). ♃.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. *C. subrufus Hbst., erythroleucus Gmel., cinctus Rossi.* Mit den Vorgenannten, durch das ganze Gebiet, häufig.

5. *C. rubicundus Payk., melanocephalus Steph.* In der Ebene und im niederen Gebirge (2500 F.), auf Birken, seltener auf Eichen, ziemlich häufig. Mistek, Rauden (im Frühjahr sehr häufig), Ratibor, Kupp, Trebnitzer Hügel, Wohlau (5), Glogau, Kohlfurt (6), Hirschberger Thal, Lähn (7—8), Grafschaft Glatz, Hessberge. ♃.

Bemerkung. Coeliodes congener Först. ist nicht schlesisch. Die bisherigen Angaben beruhten auf einer Verwechselung mit unausgefärbten Exemplaren von Cidnorrhinus (Coeliodes) quadrimaculatus L. (didymus F.).

Cnemogonus *Leconte. Coeliodes Schh.*

1. *C. epilobii Payk.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis gegen 3000 F.), in jungen Hauen auf Epilobium angustifolium, durch das ganze Gebiet, 7—8 (von Rauden bis Flinsberg), zuweilen ziemlich häufig. ♃.

Cidnorrhinus *Thomson. Coeliodes Schh.*

1. *C. quadrimaculatus L., didymus F.* In der Ebene und im niederen Gebirge (bis 2500 F.), auf Nesseln (Urtica dioeca) und andern Pflanzen, sehr häufig durch das ganze Gebiet. ♃.

Coeliastes *Weise. Coeliodes Schh.*

1. *C. lamii F., abruptestriatus Gyll., mendosus Gyll., Var. punctulum Hbst.* In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen und Hecken, 5 und 6, ziemlich selten, die Var. punctulum sehr selten. Ratibor, Breslau (Kleinburg, Wilke), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hessberge, Bögenberge, Grafschaft Glatz, Altvater-Gebirge. ♃.

Scleropterus *Schönherr.*

1. *S. serratus Germ.* Im niederen Gebirge auf schattigen Waldplätzen, zuweilen ziemlich häufig. Freistadt a. d. Olsa, Altvater-Gebirge (7), Grafschaft Glatz (häufig, Zebe), Schneeberg (6), Waldenburger Gebirge, Kreppelhof bei Landeshut, Hirschberger Thal, Lähn (7).

2. *S. offensus Boh., carpathicus Brancs.* Im niederen Gebirge, selten. Altvater (6—7), Glatzer Schneeberg, hohe Mense (7, Weise).

Rhitidosomus *Schönherr.*

1. *R. globulus Hbst.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis über 3000 F. auf Pappeln (Populus tremula), ziemlich selten. Freistadt a. d. Olsa, Rauden, Ratibor, Gräfenberg, Altvater-Gebirge (hohe Fall), Glatz, Münsterberg, Waldenburger Gebirge, Hessberge, Landeshuter Kamm, Breslau (Oswitz, 6).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Entomologie Breslau

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: NF_15

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Cisidae 287-348